MOBILITÄT WIRD EINFACH!

PROACTIV®
REHA-TECHNIK

# Bedienungsanleitung
# Serviceheft

LITTY 4all
LITTY 4you

# Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort ... 3
2 Zeichenerklärung ... 3
3 CE Konformitätserklärung/ sonstige Informationen ... 3
3.1 Klassifizierung ... 3
3.2 Konformitätserklärung ... 3
3.3 Hersteller ... 3
4 Lieferumfang ... 3
5 Einleitung ... 4
6 Produktbeschreibung/ Zweckbestimmung ... 4
7 Zulässige Nutzungs- & Betriebsbedingungen/ Einsatzorte ... 4
8 Technische Daten ... 4
8.1 Produktgewicht ... 4
8.2 Belastungsgewicht ... 4
8.3 Hindernishöhe und Wenderadius ... 4
8.4 Basisausstattung & Maße ... 5
8.5 Lebensdauer ... 5
9 Typenschild ... 5
10 Inbetriebnahme ... 5
11 Übergabe ... 6
12 Vor der Fahrt/ Nutzung - Sicherheitshinweise ... 6
13 Während der Fahrt/ Nutzung - Sicherheitshinweise ... 7
14 Sicherheitshinweise zu Hindernissen ... 8
15 Sicherheitshinweise zu Gefahrenstellen und Gefahrensituationen ... 8
16 Nach der Fahrt/ Nutzung - Sicherheitshinweise ... 9
17 Individuelle Einstellmöglichkeiten ... 9
17.1 Sitzhöhe hinten & vorne, Sitzneigung und Sitztiefe ... 9
17.1.1 Einstellung bei LITTY 4you ... 9
17.1.2 Einstellung bei LITTY 4all ... 10
17.2 Position der Rückenschale ... 12
17.3 Anpassung der Unterschenkellänge/ Einstellung der Fußstütze ... 13
17.4 Anpassung des Kipppunktes ... 15
17.5 Anpassung des Kleiderschutzes an den Radlauf ... 15
17.6 Anpassung der Sitzbreite ... 15
18 Antriebsräder ... 16
18.1 Abnahme und Anbringen der Antriebsräder ... 16
18.2 Überprüfen und Einstellen der Radspur des Antriebsrads ... 16

18.3 Radsturz ..... 17
18.4 Luftdruck ..... 18
18.5 Sonstiges ..... 18
19 Lenkräder ..... 18
19.1 Austausch der Lenkräder ..... 18
19.2 Flattern der Lenkräder ..... 19
19.3 Austausch der Lenkradgabeln ..... 20
20 Kippstützen ..... 21
20.1 Betriebs- und Passivstellung ..... 21
20.2 Abnahme und Anbringung der Kippstützen ..... 22
21 Bremse ..... 23
21.1 Kniehebelbremse ..... 23
21.1.1 Öffnen und Schließen der Bremse ..... 23
21.1.2 Einstellung der Bremse ..... 24
21.2 Feststell-Kniehebelbremse für Begleitperson ..... 25
22 Schiebegriffe ..... 25
22.1 Höhenverstellbarer Zentral-Schiebegriff ..... 25
22.2 Sicherheitsschiebegriff rückverlagert ..... 26
22.3 Sicherheitshinweise ..... 27
23 Lagerung ..... 27
24 Transport ..... 27
25 Funktionsstörungen ..... 28
26 Reinigung und Pflege ..... 28
27 Wartung ..... 28
27.1 Allgemeine Hinweise ..... 28
27.2 Wartungspläne ..... 29
27.3 Wartungsnachweise ..... 29
28 Entsorgung & Recycling ..... 30
29 Wiedereinsatz ..... 30
30 Gewährleistung ..... 30
31 Haftung ..... 31
32 Anhang: Anzugsdrehmomente, Sicherungsangaben und Werkzeuge ..... 32
33 Anhang: Medizinproduktepass/ Einweisebestätigung ..... 33
34 Anhang: Übergabeprotokoll ..... 34
34.1 Erforderliche Erfüllungskriterien zur Nutzungsberechtigung ..... 34
34.2 Checkliste für die Einweisung des Anwenders ..... 35
35 Anhang: Inspektionslisten ..... 36

# 1 Vorwort

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

wir beglückwünschen Sie zum Kauf Ihres neuen PRO ACTIV Produkts. Damit haben Sie ein speziell auf Ihre Bedürfnisse maßgeschneidertes Qualitätsprodukt erworben.

Im Nachfolgenden haben wir einige Hinweise zum richtigen und sicheren Gebrauch zusammengestellt. Bitte lesen Sie diese Anleitung, bevor Sie das Produkt nutzen.

In der vorliegenden Bedienungsanleitung sind die Standardbaugruppen erklärt. Sollten Sie an Ihrem Produkt individuelle Lösungen oder nicht standardmäßige Baugruppen angebracht haben, wenden Sie sich gerne bei Fragen zur Handhabung an Ihren Fachhandel oder die Firma PRO ACTIV.

Der LITTY 4all und der LITTY 4you unterscheiden sich in der Anzahl der Verstellmöglichkeiten der Sitz- und Rückenposition und im Einstellvorgang. Diese unterschiedlichen Einstellvorgänge werden in den Kapiteln 17.1 und 17.2 abgehandelt. Ansonsten ist die Bedienung identisch.

Falls Sie noch weitere Fragen zu diesem oder einem anderen unserer Produkte haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen allzeit gute Fahrt und höchste Mobilität.

Ihr PRO ACTIV-Team

# 2 Zeichenerklärung

Die in der vorliegenden Bedienungsanleitung verwendeten Zeichen haben folgende Bedeutungen:

- Hersteller
- Warnungen, Hinweise und Sicherheitshinweise
- SN Seriennummer
- Zusatzinformation
- Montageanleitungen für den Fachhandel (siehe Inhaltsverzeichnis)

# 3 CE Konformitätserklärung/ sonstige Informationen

## 3.1 Klassifizierung

Die LITTY 4all & 4you Kinderrollstühle (im Folgenden als Produkt bezeichnet) sind klassifiziert als Klasse I Produkte.

## 3.2 Konformitätserklärung

Die Firma PRO ACTIV Reha-Technik GmbH erklärt im Rahmen einer Einzelkonformitätserklärung, dass das jeweilige Produkt nach den einschlägigen Bestimmungen der EG-Richtlinie 93/42/EWG 2007 entwickelt und gefertigt wurde.

Bei einer nicht mit der Firma PRO ACTIV Reha-Technik GmbH abgestimmten Änderung des Produkts verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

## 3.3 Hersteller

**PRO ACTIV Reha-Technik GmbH**
Im Hofstätt 11
D-72359 Dotternhausen
Tel. +49 7427 9480-0
Fax +49 7427 9480-7025
E-Mail: info@proactiv-gmbh.de
Web: www.proactiv-gmbh.de

# 4 Lieferumfang

Die Lieferung umfasst das Produkt ausgestattet gemäß Bestellung mit Bedienungsanleitungen inkl. Einweisebestätigung/ Übergabeprotokoll und Inspektionslisten. Die Basisausstattung können Sie im Kapitel "Technische Daten" einsehen. Entsprechend Ihrer Bestellung ist das Produkt mit weiterem empfehlenswertem Zubehör ausgestattet, wie z.B. Schiebegriffe, Kippstützen und Beckenhaltegurt.

Bitte prüfen Sie nach Erhalt Ihres Produkts die Lieferung auf Vollständigkeit.

Das Produkt wird vor der Auslieferung auf vollständige Funktionsfähigkeit getestet. Sollte Ihr Produkt beim Transport beschädigt worden sein, so setzen Sie sich bitte umgehend mit Ihrem Fachhändler oder mit der Firma PRO ACTIV in Verbindung.

# 5 Einleitung

⚠ Machen Sie sich vor Beginn der Fahrt mit dieser Bedienungsanleitung vertraut und beachten sie besonders alle darin enthaltenen Sicherheits- und Gefahrenhinweise.

⚠ Lassen Sie sich, wie auch Ihre Hilfs- und Pflegepersonen, vor der Nutzung des Produkts vonseiten Ihrer Therapeuten und Ärzte beraten, welche Aktionen Sie mit dem Produkt aufgrund Ihres momentanen Könnens ausführen dürfen. Klären Sie mit diesen auch ab, welche Rollstuhltechniken Sie aufgrund Ihrer Behinderung erlernen können. Führen Sie keinesfalls Aktionen mit oder im Produkt aus, die Sie nicht erlernt haben und beherrschen.

⚠ Ebenso sollten Sie und Ihre Hilfs- und Pflegepersonen sich von Ihren Therapeuten und Ärzten sowie Ihrem Fachhändler über die Nutzung und die Einstellungen Ihres Produkts sowie erhältliches Sicherheitszubehör (z.B. Kippstützen und Beckenhaltegurt) beraten lassen und diese Ratschläge dann auch unbedingt befolgen.

⚠ Ein Überschätzen des eigenen Könnens oder das Unterschätzen gefährlicher Situationen und Aktionen mit dem Produkt kann schwerwiegende Folgen für Sie und andere Personen nach sich ziehen.

⚠ Sind Sie in der Handhabung des Produkts nicht sicher oder treten technische Störungen auf, so wenden Sie sich vor einer Nutzung an Ihren Fachhändler oder an PRO ACTIV.

⚠ Stellen Sie sicher, dass bei der Kombination Ihres Produkts mit herstellerfremden Vorrichtungen (z.B. Sitzkissen, Antriebsvorrichtungen etc.) die Tauglichkeit der einzelnen Komponenten und der daraus gebildeten Einheit gewährleistet ist. Informationen über die Eignung der Kombination können Sie beim Hersteller der Fremdkomponenten oder bei Ihrem Fachhandel erhalten.

# 6 Produktbeschreibung/ Zweckbestimmung

Der bestimmungsgemäße Gebrauch des Produkts ist überwiegend darin begründet, das Gehen einer gehbehinderten oder gehunfähigen Person auf befestigten Wegen durch das Fahren mit dem Rollstuhl in einem technisch realisierbaren Umfang zu ersetzen. Im übertragenen Sinne bedeutet „Gehen“ Schrittgeschwindigkeit beim Rollstuhlfahren.

# 7 Zulässige Nutzungs- & Betriebsbedingungen/ Einsatzorte

Nutzen Sie das Produkt ausschließlich auf befestigtem Gelände. Vermeiden Sie Fahrten auf nicht befestigtem Untergrund (z.B. auf losem Schotter, im Sand, Schlamm, Schnee, Eis oder durch tiefe Wasserpfützen), da dies zu unkalkulierbaren Risiken führen kann.

Die maximal zulässige Belastung des Produkts in Standardausführung liegt bei 50 kg. Individuelle Anfertigungen können für eine höhere Belastung ausgelegt sein, die dann auf dem Typenschild eingetragen ist. Bitte beachten Sie, dass die auf dem Typenschild eingetragene Belastungsgrenze auch beim Transport von Gegenständen und bei Kraftübungen im Produkt nicht überschritten wird.

# 8 Technische Daten

## 8.1 Produktgewicht

Das Gesamtgewicht ist in Basisausstattung ab 6,7 kg zu realisieren.

## 8.2 Belastungsgewicht

**Maximales Belastungsgewicht:**
50 kg Zuladung

## 8.3 Hindernishöhe und Wenderadius

**Maximale überfahrbare/ überwindbare Hindernishöhe:** 10 cm

**Wenderadius:**

- ca. 1 m ohne Rangieren
- ca. 0,8 m mit Rangieren (stark abhängig von der Anzahl der Rangiervorgänge)

### 8.4 Basisausstattung & Maße

In der Basisausstattung ist das Produkt mit Sitz- und Rückensystem, Lenkrädern, Antriebsrädern inkl. Bereifung und Greifringen, Kniehebelbremse und Fußstütze ausgestattet.

**Maße LITTY 4all:**

Sitzbreite: 18 - 34 cm
Sitztiefe: 20, 25, 30, 35 cm
Rückenhöhe: 20, 25, 30 cm
Radsturz: 11°

**Maße LITTY 4you:**

Sitzbreite: 16 - 38 cm
Sitztiefe: 18 - 38 cm
Rückenhöhe: 20 - 45 cm
Radsturz: 6°, 8°, 11°, 13°, 15°

### 8.5 Lebensdauer

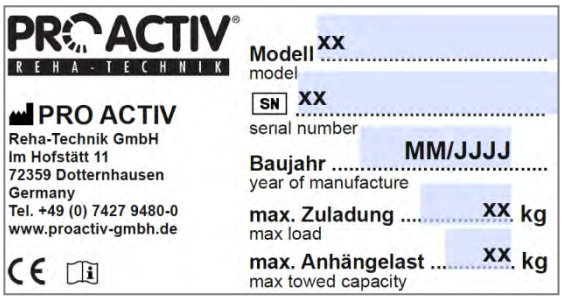
Die Lebensdauer des Produkts nach Medizinproduktegesetz wird mit 6 Jahren angegeben.

## 9 Typenschild

Das Typenschild befindet sich auf dem Produktrahmen. Auf dem Typenschild sind das exakte Modell, die Seriennummer und andere technische Daten angegeben.

Bei Kontakt mit Ihrem Fachhändler oder PRO ACTIV betreffend Ihres Produktes, halten Sie bitte immer die auf dem Typenschild ersichtliche Seriennummer und das Baujahr bereit.

Das Typenschild enthält folgende Daten:




Hersteller

CE-Kennzeichnung

Bedienungsanleitung für Produkt vorhanden

Seriennummer

## 10 Inbetriebnahme

Das Produkt wird von einem PRO ACTIV Fachhändler oder einem Außendienst bzw. Produktberater der Firma PRO ACTIV betriebsbereit an Sie übergeben.

Sie werden anhand der zum Lieferumfang gehörenden Bedienungsanleitung umfassend in die Handhabung des Produkts eingewiesen. Hierüber erhalten Sie auf Wunsch (von PRO ACTIV empfohlen) eine Einweisebestätigung und ein Übergabeprotokoll als schriftlichen Nachweis, außerdem die Bedienungsanleitung und ggf. weiteres Zubehör zur eigenen Verfügung. Die Formulare für die Einweisebestätigung und das Übergabeprotokoll finden Sie in den Kapiteln 33 und 34.

Es wird empfohlen, eine Hilfsperson zur Einweisung hinzuzuziehen, die dann später im Bedarfsfall Unterstützung bei der Handhabung leisten kann.

Fahren Sie bei der ersten Inbetriebnahme des Produkts mit dessen minimaler Geschwindigkeit und machen Sie sich dabei mit den Fahreigenschaften des Produkts vertraut. Passen Sie Geschwindigkeit und Fahrmanöver immer Ihrem eigenen Können und den äußeren Umständen an. Bereits nach kurzer Zeit werden Sie ein Gefühl für den sicheren Umgang mit dem Produkt bekommen. Bevor Sie mit dem Produkt Gefälle oder Steigungen befahren,

sollten Sie den Umgang mit dem Produkt auf der Ebene sicher beherrschen.

## 11 Übergabe

Die Übergabe muss durch Ihren Fachhändler oder einen Außendienst bzw. Produktberater der Firma PRO ACTIV erfolgen. Während der Übergabe sollte die Einweisebestätigung (Kapitel 33) und das Übergabeprotokoll inklusive zugehöriger Checkliste (Kapitel 34) ausgefüllt werden. Der Fachhandel sollte die ausgefüllten Dokumente als Datei per e-mail oder als Kopie per Fax oder Post an PRO ACTIV zur Ablage senden. Im Downloadbereich von www.proactiv-gmbh.de unter den Links „weitere Dokumente >>“ stehen diese Dokumente auch als ausfüllbare pdf-Dateien zur Verfügung.

## 12 Vor der Fahrt/ Nutzung - Sicherheitshinweise

⚠ Zum Einsteigen darf aufgrund der Kippgefahr nicht auf die Fußstütze getreten werden.

⚠ Überprüfen Sie vor jeder Fahrt den Zustand der Räder (z.B. Sichtprüfung der Speichen und Felgen, Prüfung der Bereifung auf Schäden, Fremdkörper und Rissbildungen). Haben Sie Zweifel an deren Tauglichkeit darf das Produkt nicht mehr betrieben werden.

⚠ Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen den Luftdruck der Bereifung. Achten Sie auf die Einhaltung der Herstellervorgaben, die auf der Bereifung angebracht sind. Ein zu niedriger Luftdruck beeinflusst das Fahrverhalten des Produkts und die Bremswirkung negativ.

⚠ Überprüfen Sie vor Fahrtbeginn die Funktion der Bremse Ihres Produkts. Es dürfen keine Fahrten unternommen werden, wenn die Bremse nicht funktionsfähig ist.

⚠ Stellen Sie immer sicher, ggf. durch eine gesonderte Fixierung, dass Ihre Füße während der Nutzung des Produkts nicht von der Fußstütze rutschen können.

⚠ Stellen Sie vor der Nutzung des Produkts sicher, dass die Kippstützen in Betriebsstellung und funktionsfähig sind. In diesem Fall dürfen sich die in der Betriebsstellung befindlichen Kippstützen nicht seitlich wegdrehen lassen, ohne dass man sie aus ihrer Arretierung löst.

⚠ Die Unterkante der Kippstützenräder darf maximal einen Abstand von 5 cm zum Boden haben. Sofern ein größerer Abstand gewünscht oder erforderlich ist, muss die dadurch erhöhte Kippgefahr mit Ihren Therapeuten und Ärzten geübt und erlernt werden.

⚠ Aufgrund von Umwelteinflüssen können sich unter Umständen die Eigenschaften und dadurch der feste Sitz der Schiebegriffüberzüge negativ verändern. Aus diesem Grund müssen die Griffe vor jeder Nutzung auf Stabilität und festen Sitz hin überprüft werden. Sollte dies nicht mehr gegeben sein, dürfen die Schiebegriffe vor einer Instandsetzung nicht mehr benutzt werden.

⚠ Stellen Sie vor jeder Nutzung sicher, dass Kippstützen und Schiebegriffe fest arretiert und die Steckachsen der Lenk- und Antriebsräder ebenfalls sicher verriegelt sind.

⚠ Das Produkt verfügt je nach Ausstattung über Falt-/ Klappmechanismen, die die Gefahr von Quetschungen (z.B. Einklemmen der Finger) mit sich bringen. Daher lassen Sie sich die Handhabung dieser Mechanismen von Ihrem Fachhandel erklären und testen Sie diese unter Anleitung selbst.

⚠ Bei Bedarf können Sie Ihr Produkt mit einem entsprechenden Beckenhaltegurt ausstatten. Achten Sie darauf, dass der Beckenhaltegut so angelegt ist, dass er keine negative Auswirkung auf die Atmung ausübt, beim Stürzen oder Kippen aus dem Produkt keine Strangulierungen verursachen kann und im Notfall von Ihnen selbst leicht abgelegt werden kann.

⚠ Führen Sie zur Reparatur einer Reifenpanne unterwegs immer ein Reparatur-Set und eine Luftpumpe mit sich. Eine Alternative dazu ist ein Pannenspray, das Ihren Reifen mit einem aushärtenden Schaum füllt.

## 13 Während der Fahrt/ Nutzung - Sicherheitshinweise

⚠ Bitte beachten Sie, dass sich Teile Ihres Produkts bei hohen Umgebungstemperaturen (z.B. Sauna) sehr stark erhitzen können. Dadurch können ab 50°C Schäden am Produkt und schon ab 40°C Verbrennungsrisiken für den Nutzer entstehen, die gerade bei Menschen mit Sensibilitätsstörungen nicht zu unterschätzen sind. Aus diesem Grund darf das Produkt solchen Temperaturbelastungen nicht ausgesetzt werden. Für Personen- und Sachbeschädigungen, die aus solchen Belastungen resultieren, kann vonseiten PRO ACTIV keine Haftung oder Gewährleistung übernommen werden. Ebenso bestehen gewisse Risiken bei extrem niedrigen Temperaturen, die man z.B. mit entsprechend isolierender Kleidung minimieren muss.

⚠ Es dürfen nur solche Gefälle befahren werden, bei denen das Produkt sicher über die Greifringe kontrolliert werden kann.

⚠ Fahren Sie äußerst vorsichtig an Treppen, Kanten, Abgründe oder sonstige Risikobereiche heran.

⚠ Aufgrund der enorm hohen Kipp- und Verletzungsgefahr sollten mit dem Produkt keine Rolltreppen befahren werden.

⚠ Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit bei Kurvenfahrten auf das Minimum.

⚠ Fahren Sie aufgrund der Kippgefahr nicht quer zu Gefällen.

⚠ Bitte beachten Sie, dass es sich bei der Kniehebelbremse um eine Feststellbremse handelt, die nur bei Stillstand des Produkts betätigt werden darf. Es handelt sich hier nicht um eine Betriebsbremse, die zur Reduzierung der Geschwindigkeit geeignet ist.

⚠ Befestigen Sie keine Gegenstände (Tragetaschen etc.) am Produkt.

⚠ Achten Sie darauf, dass die passive Beleuchtung (Reflektoren) an Ihrem Produkt immer vorhanden, in einwandfreiem Zustand und gut sichtbar ist.

⚠ Halten Sie beim Fahren auf für Fußgänger freigegebenen Bereichen die max. zulässige Geschwindigkeit (Schrittgeschwindigkeit 6 km/h) und ausreichenden Abstand (möglichst mindestens eine Rollstuhlbreite) zu Bordsteinkanten oder sonstigen Hindernissen und anderen Verkehrsteilnehmern ein.

⚠ Vermeiden Sie Fahrten auf nicht befestigtem Untergrund (z.B. auf losem Schotter, im Sand, Schlamm, Schnee, Eis oder durch tiefe Wasserpfützen).

⚠ Beim Befahren von schlechten Wegen (z.B. grober Schotter, Schlaglöcher) besteht erhöhte Reifenpannen- und Kippgefahr.

⚠ Beim Befahren von schlechten Wegen mit Schlaglöchern und losen Steinen ist durch achtsames Fahren das Blockieren der Lenkräder zu vermeiden.

⚠ Begegnen Sie neuen, für Sie unbekannten Fahrsituationen mit größter Vorsicht. Wenn Sie das Risiko als zu hoch einschätzen, müssen Sie das Fahrmanöver sofort abbrechen und falls erforderlich Hilfe herbeirufen, die Sie bei der Befreiung aus dieser Situation unterstützt.

⚠ Das Produkt kann andere Einrichtungen beeinflussen, beispielsweise Diebstahlschranken in Kaufhäusern.

⚠ Das Produkt ist nur für den Transport von Personen mit eingeschränkter Mobilität bestimmt und darf nicht zweckentfremdet werden, z.B. für den Transport von Gütern.

⚠ Beim rückwärts Fahren sollten grundsätzlich Kippstützen verwendet werden, da erhöhte Kippgefahr besteht. Ist dies nicht möglich, ist durch Zuhilfenahme von anderen Personen sicher zu stellen, dass ein Umkippen ausgeschlossen wird.

⚠ Das Produkt darf ausschließlich über die Greifringe angetrieben werden. Beim Antreiben über die Bereifung (Daumen oder Finger auf der Lauffläche der Bereifung) besteht Quetsch- und Verletzungsgefahr von Fingern und Daumen.

⚠ Greifen Sie nicht in den Bereich der Speichen oder in andere Engstellen im Bereich der Räder. Hier besteht vor allem während der Fahrt ein erhöhtes Verletzungsrisiko. Bei eingeschränkter Koordination der Gliedmaßen sollten z.B. die Speichen mit einem Speichenschutz versehen werden, um die Risiken zu minimieren.

⚠ Während der Fahrt sollte nicht geraucht werden, da Sitz- und Rückensystem durch herunterfallende Asche beschädigt werden können.

## 14 Sicherheitshinweise zu Hindernissen

⚠ Hindernisse wie z.B. Bordsteinkanten, sollten immer in Vorwärtsfahrt und müssen immer mit der minimal erforderlichen Geschwindigkeit überwunden werden.

⚠ Die mit dem Produkt überwindbare Hindernishöhe beträgt maximal 10 cm.

⚠ Beim Überfahren/ Passieren von Hindernissen müssen Sie unbedingt vermeiden, mit Produkt- oder Körperteilen an dem Hindernis hängen zu bleiben, da es ansonsten zu Stürzen, schweren Verletzungen beim Nutzer und Dritten sowie Beschädigungen am Produkt kommen kann.

⚠ Fahren Sie Bordsteine und sonstige Hindernisse zum Überqueren immer frontal bzw. im rechten Winkel an. Bei schrägem Anfahren oder dem Überfahren eines Hindernisses mit nur einem Antriebsrad besteht erhöhte seitliche Kippgefahr, was zu schweren Verletzungen beim Nutzer und Dritten sowie zu Beschädigungen am Produkt führen kann.

⚠ Muss das Produkt mit Insasse über ein Hindernis wie z.B. eine Treppe transportiert werden und sind dafür vorgesehene Einrichtungen wie z.B. Auffahrrampen oder Aufzüge vorhanden, so sind diese zu benutzen. Fehlen solche Einrichtungen, so ist das Hindernis durch Tragen mit zwei Helfern zu überwinden. Dabei darf das Produkt nicht an den Seitenteilen, den Antriebsrädern, dem Zentral-Schiebegriff, den Kippstützen oder an der Fußstütze getragen werden. Zum Tragen des Produkts empfehlen wir dieses an den unteren Rahmenrohen des Fahrgestells und am Rückenquerbügel zu halten.

⚠ Vor dem Überwinden eines Hindernisses (Stufen, Schwellen etc.) müssen die Kippstützen von der Betriebs- in die Passivstellung geschwenkt oder abgenommen werden, sodass sie beim Überwinden nicht auf dem Hindernis aufsetzen können. Ansonsten kann es zu schweren Stürzen kommen. Nach Überwinden des Hindernisses müssen die Kippstützen wieder in die Betriebsstellung gebracht werden (Kapitel 20).

⚠ Zum Überwinden von Hindernissen wie Bordsteinkanten oder Stufen muss das Produkt aktiv angekippt werden. Das Lenkrad kann sich ansonsten am Hindernis quer stellen und blockieren. Hierdurch kann es zur Beschädigung des Lenkrades und/oder der Lenkradgabel und zu Verletzungen kommen. Ist ein aktives Ankippen nicht möglich, so darf das Hindernis nicht befahren werden oder es muss Hilfe durch eine Begleitperson in Anspruch genommen werden. Hierauf ist insbesondere bei der Verwendung von Zusatzantrieben zu achten.

## 15 Sicherheitshinweise zu Gefahrenstellen und Gefahrensituationen

Der Bediener des Produkts entscheidet unter Berücksichtigung dieser Bedienungsanleitung, seiner Fahrkenntnisse und körperlichen Fähigkeiten selbstständig über die von ihm zu befahrenden Strecken.

Die persönlichen Fahrkenntnisse sind insbesondere an den im Folgenden beispielhaft aufgeführten Gefahrenstellen von Bedeutung, deren Befahren im Ermessen des Nutzers des Produkts liegen:

- Kaimauern, Landungs- und Anlegestellen, Wege und Plätze an Gewässern, ungesicherte Brücken und Deiche.
- Schmale Wege, Gefällstrecken (z.B. Rampen und Auffahrten), schmale Wege an einem Abhang, Bergstrecken.
- Schmale und/ oder abschüssige/ geneigte Wege an Hauptverkehrsstraßen oder in der Nähe von Abgründen.
- Laub- und schneebedeckte bzw. vereiste Fahrstrecken.
- Rampen und Hebevorrichtungen an Fahrzeugen.

⚠ Bei Kurvenfahrt oder beim Wenden an Steigungen oder auf Gefällstrecken kann es aufgrund von Schwerpunktverlagerungen zu einer erhöhten seitlichen Kippneigung kommen. Führen Sie diese Fahrmanöver deshalb mit erhöhter Vorsicht und nur bei langsamer Geschwindigkeit durch. Gegebenenfalls darf das Fahrmanöver nicht oder nur mit Unterstützung einer Hilfsperson ausgeführt werden.

⚠ Beim Überqueren von Hauptverkehrsstraßen, Kreuzungen und Bahnübergängen ist erhöhte Vorsicht geboten. Überqueren Sie Schienen in Straßen bzw. an Bahnübergängen niemals in Parallelfahrt, da die Räder dabei eventuell eingeklemmt werden könnten, was dazu führt, dass das Produkt manövrierunfähig wird.

⚠ Beim Befahren von Rampen und Hebevorrichtungen an Fahrzeugen ist besondere Vorsicht geboten. Während des Hebe- bzw. Senkvorganges einer Rampe oder einer Hebevorrichtung ist die Feststellbremse des Produkts zu betätigen.

⚠ Bei Nässe vermindert sich die Haftung der Reifen auf dem Untergrund. Es besteht eine erhöhte Rutschgefahr. Passen Sie Ihr Fahr-, Brems-, und Lenkverhalten entsprechend an.

# 16 Nach der Fahrt/ Nutzung - Sicherheitshinweise

⚠ Ziehen Sie vor dem Aussteigen aus dem Produkt die Feststellbremse an.

⚠ Zum Aussteigen darf aufgrund der Kippgefahr nicht auf die Fußstütze getreten werden.

# 17 Individuelle Einstellmöglichkeiten

## 17.1 Sitzhöhe hinten & vorne, Sitzneigung und Sitztiefe

### 17.1.1 Einstellung bei LITTY 4you

Die **Sitzhöhen vorne und hinten** und die **Sitzneigung** können über die vier seitlich angebrachten **Drehpunkte** verstellt werden. Hierzu müssen je zwei M6 Befestigungsschrauben (SW 4 mm) pro Seite gelöst werden. Mit Hilfe eines Sechskantschlüssels (SW 6 mm) können nun die vier Drehpunkte in die gewünschte Position gedreht werden und so die erforderlichen Sitzhöhen eingestellt werden.

Nach der Einstellung ist darauf zu achten, dass die gegenüberliegenden Drehpunkte symmetrisch fluchtend positioniert sind bzw. gegenüberliegende Drehpunkte müssen die gleiche Positionierung haben. Die M6 Befestigungsschrauben der Drehpunkte (SW 4 mm) sind anschließend wieder mit 7 Nm fest zu ziehen.

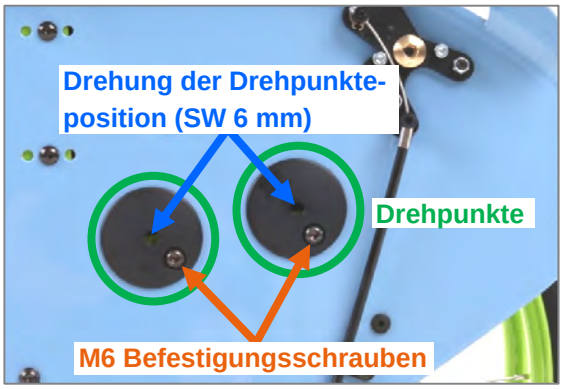



*Abbildung 1: Verstellung der Sitzhöhen mithilfe der Drehpunkte*

Wenn Sie einen größeren Verstellbereich der Sitzhöhen benötigen, kann die **Sitzplatte gewendet** werden. Dazu lösen Sie die M6 Befestigungsschrauben an den Drehpunkten (SW 4 mm) komplett, nehmen die Sitzplatte heraus und setzen diese wieder in gewendeter Position ein. Bitte achten Sie darauf, dass die gerade Kante vorne bleibt. In den folgenden Abbildungen sehen Sie die Sitzplatte in hoher und tiefer Position. Die M6 Befestigungsschrauben der Drehpunkte (SW 4 mm) sind anschließend wieder mit 7 Nm fest zu ziehen.

*Abbildung 2: Sitzplatte in hoher Position, Langlöcher unten*

*Abbildung 3: Sitzplatte in tiefer Position, Langlöcher oben*

Zur Anpassung der **Sitztiefe** an die Körpermaße kann die **Sitzplatte** stufenlos im Abstand zur Rückenschale **verschoben** werden. Die Verstellung erfolgt durch Lösen der je zwei M6 Befestigungsschrauben (SW 4 mm) pro Seite in den Drehpunkten. Anschließend wird die Sitzplatte entlang ihrer Langlöcher verschoben.

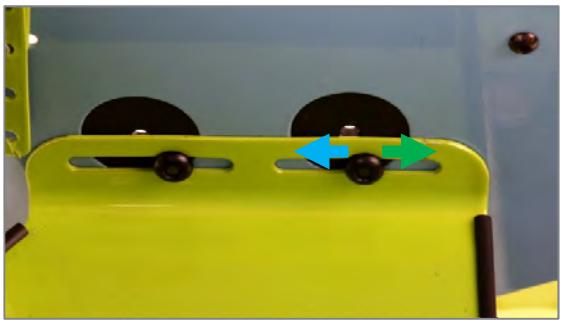


*Abbildung 4: Mögliche Bewegungsrichtungen der Sitzplatte mit Langlöchern*

Die M6 Befestigungsschrauben (SW 4 mm) der Drehpunkte sind anschließend wieder mit 7 Nm fest zu ziehen.

Nach Verstellung der Sitzplatte muss ggf. die Rückenschalenposition angepasst werden. Bitte beachten Sie hierzu die Hinweise in Kapitel 17.2.

### 17.1.2 Einstellung bei LITTY 4all

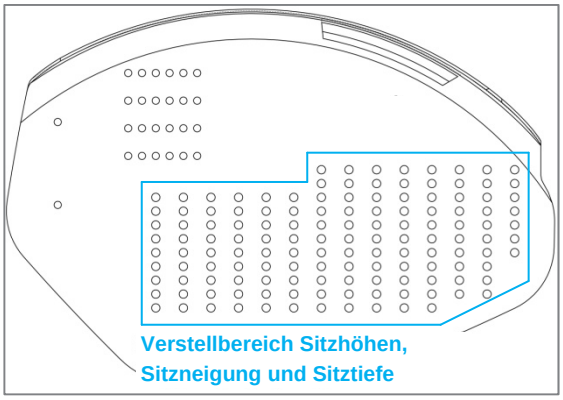



*Abbildung 5: Raster im Kleiderschutz mit Markierung des Verstellbereichs für Sitzhöhen, Sitzneigung und Sitztiefe (Raster bei 22“ Antriebsrad)*

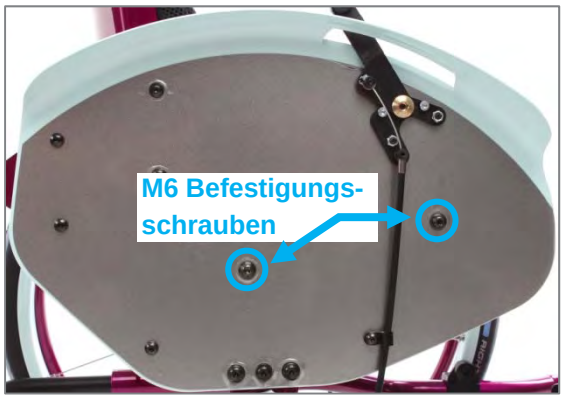



*Abbildung 6: M6 Befestigungsschrauben außen am Kleiderschutz, zur Verstellung von Sitzhöhen, Sitzneigung und Sitztiefe*

*Abbildung 7: Sitzplatte mit Langlöchern und Sitzplattenkulissensteinen*

Die **Sitzneigung**, die **Sitzhöhen vorne und hinten** sowie die **Sitztiefe** können über das **vorgegebene Raster aus Bohrungen und vorzentrierten Bohrungen** im Kleiderschutz verstellt werden. Hierzu müssen die je zwei M6 Befestigungsschrauben (SW 4 mm) pro Seite herausgedreht werden. Anschließend wird die neue gewünschte Position im Raster des Kleiderschutzes ermittelt. Sofern für die gewünschten Positionen nur vorzentrierte Bohrungen vorhanden sind, können diese durch Aufbohren mit einem Durchmesser von 6,1 mm und Entgraten zur Positionierung verwendet werden.

Positionieren Sie nun die Sitzplatte in den gewünschten Sitzhöhen und der gewünschten Sitztiefe. Anschließend schieben Sie die Sitzplattenkulissensteine entlang der Langlöcher der Sitzplatte vor die gewünschten Bohrungen im Kleiderschutz. Während der Einstellung ist darauf zu achten, dass die M6 Befestigungsschrauben und die Sitzplattenkulissensteine symmetrisch fluchtend positioniert sind bzw. gegenüberliegende M6 Befestigungsschrauben müssen die gleiche Positionierung im Raster haben. Die M6 Befestigungsschrauben (SW 4 mm) sind anschließend wieder mit 7 Nm fest zu ziehen.

Außer der Positionierung der Sitzplatte im Raster des Kleiderschutzes, können die Sitzhöhen über die Positionierung der M6 Befestigungsschrauben in Langlöchern in einer anderen Höhenposition verstellt werden. Hierfür sind je zwei **Langlöcher in unterschiedlichen Höhen** pro Befestigungspunkt vorhanden.

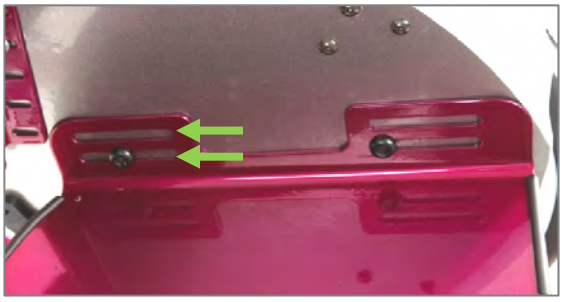


*Abbildung 8: Langlöcher der Sitzplatte in unterschiedlichen Höhenpositionen*

Eine weitere Möglichkeit der Sitzhöhenverstellung besteht darin, die **Sitzplatte** zu **wenden**. Dazu lösen Sie die M6 Befestigungsschrauben (SW 4 mm) komplett, nehmen die Sitzplatte heraus und setzen diese wieder in gewendeter Position ein. Bitte achten Sie darauf, dass die gerade Kante vorne bleibt. In Abbildung 8 sehen Sie die Sitzplatte in tiefer Position. Die M6 Befestigungsschrauben (SW 4 mm) sind anschließend wieder mit 7 Nm fest zu ziehen.

Für kleinere Verstellungen der **Sitztiefe** werden die je zwei M6 Befestigungsschrauben (SW 4 mm) auf beiden Seiten leicht gelöst und die **Sitzplatte entlang** ihrer **Langlöcher** auf den Sitzplattenkulissensteinen in die gewünschte Position **geschoben**.

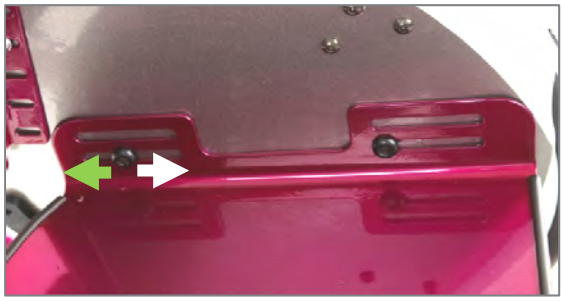


*Abbildung 9: Verstellung der Sitztiefe durch Schieben der Sitzplatte entlang ihrer Langlöcher*

⚠ Bei jeder Veränderung der Sitzhöhen und -neigung muss die Position der Fußstütze angepasst werden. Es muss eine ausreichende Bodenfreiheit der Fußstütze gewährleistet sein. Erfahrungsgemäß sollten 4 cm nicht unterschritten werden. Genaueres finden Sie in Kapitel 17.3.

## 17.2 Position der Rückenschale

Die Rückenschale kann durch Lösen der vier M5 Befestigungsschrauben (SW 3 mm) innerhalb ihrer **Langlöcher** im Neigungswinkel und in der Abstandsposition zur Sitzplatte verstellt werden. Während des Lösens der M5 Befestigungsschrauben müssen die zugehörigen Muttern (SW 8 mm) festgehalten werden. Für eine gute Sitzhaltung wird empfohlen, die Rückenschale – wenn möglich – senkrecht zum Boden zu stellen.

*Abbildung 10: Langlöcher und M5 Befestigungsschrauben mit Muttern der Rückenschale, LITTY 4you*

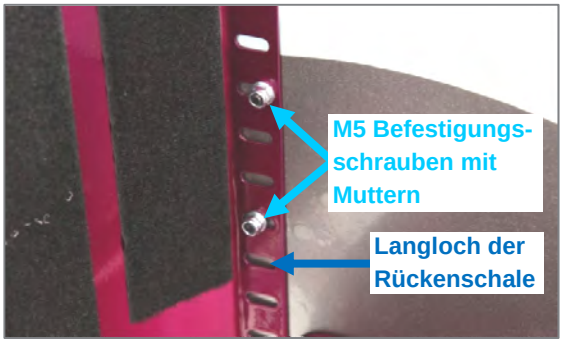



*Abbildung 11: Langlöcher und M5 Befestigungsschrauben mit Muttern der Rückenschale, LITTY 4all*

Einen **noch größeren Verstellbereich** können Sie erreichen, wenn Sie die M5 Befestigungsschrauben (SW 3 mm) komplett lösen und innerhalb der **vorgesehenen Bohrungen (LITTY 4you) bzw. im vorzentrierten Raster (LITTY 4all)** im Kleiderschutz versetzen. Achten Sie darauf, dass die Positionierung der M5 Befestigungsschrauben am rechten und linken Kleiderschutz identisch ist.

Beim **LITTY 4you** gibt es im Kleiderschutz drei Bohrungen oben und unten zur Verstellung der Rückenlehne.

*Abbildung 12: Verstellbereich der Rückenschale am Kleiderschutz; LITTY 4you*

Beim **LITTY 4all** gibt es im Kleiderschutz ein vorzentriertes Raster zur Verstellung der Rückenlehne. Um die Position der Rückenlehne zu verändern, müssen vorher die entsprechenden Positionen im vorzentrierten Raster auf einen Durchmesser von 6,1 mm aufgebohrt und entgratet werden.

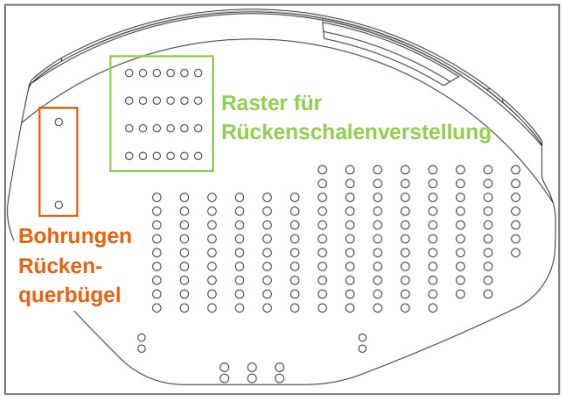



*Abbildung 13: Verstellbereich der Rückenschale am Kleiderschutz; LITTY 4all*

Wenn die Position der Rückschale eingestellt ist, ziehen Sie die M5 Befestigungsschrauben (SW 3 mm) wieder mit 5 Nm an. Dabei müssen die zugehörigen Muttern (SW 8 mm) festgehalten werden.

**Hinweis zum Rückquerbügel:**
Beim **LITTY 4you** wird der Rückenquerbügel mit den M5 Befestigungsschrauben der Rückenschale befestigt und wird deshalb bei Verstellung der Rückenschalenposition ebenso in seiner Position verschoben.
Beim **LITTY 4all** befinden sich im Kleiderschutz separate Bohrungen für den Rückenquerbügel (Abb. 13 und 14). Daher ist hier der Rückenquerbügel von der Einstellung der Rückenschalenposition unabhängig.

*Abbildung 14: Anbindung des Rückenquerbügels bei LITTY 4all*

⚠ Beachten Sie, dass sich durch das Zurückstellen der Rückenschale der Schwerpunkt weiter nach hinten verlagert und dadurch das Produkt kippfreudiger ist (Kapitel 17.4).

## 17.3 Anpassung der Unterschenkellänge/ Einstellung der Fußstütze

Die Fußauflagehalterohre sind links und rechts an den unteren Rahmenrohren in die Fußbügelspanner geklemmt. Die Fußbügelspanner sind über eine Verzahnung gegen Verdrehung gesichert.

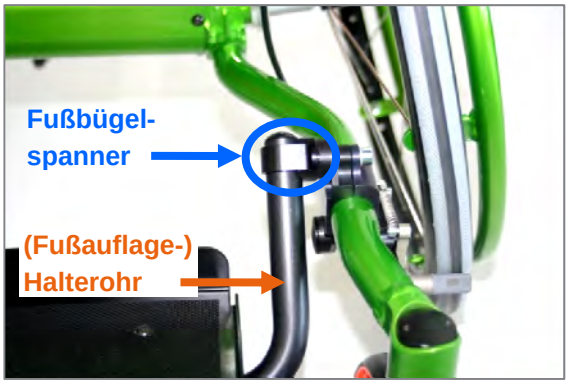



*Abbildung 15: Übersicht über Bezeichnungen*

*Abbildung 16: Verzahnung am Fußbügelspanner, im Formschluss*

Zur **Längenverstellung der Halterohre** müssen die M6 Befestigungsschrauben (SW 5 mm) der Fußbügelspanner gelöst werden. Die Halterohre können dann in der Längenposition verschoben werden.

*Abbildung 17: M6 Befestigungsschraube des Fußbügelspanners*

Soll auch die **Winkelstellung der Halterohre** verändert werden, sind die M6 Befestigungsschrauben (SW 5 mm) um weitere Umdrehungen zu lösen, so dass die Verzahnung den Formschluss freigibt. Nun können die Halterohre im Winkel eingestellt werden.

Wenn die Winkel- und Längeneinstellung abgeschlossen ist, ziehen Sie die M6 Befestigungsschrauben (SW 5 mm) mit 7 Nm wieder an.

*Abbildung 18: Verzahnung am Fußbügelspanner, gelöster Formschluss*

Die **Fußbrettauflage** kann ebenfalls im **Winkel** durch Lösen der M6 Befestigungsklemmschrauben (SW 5 mm) an der Unterseite der Fußauflagehalteplatte eingestellt werden. Wenn die Winkeleinstellung abgeschlossen ist, ziehen Sie die M6 Befestigungsklemmschrauben (SW 5 mm) wieder mit 5 Nm an. Dieses Anzugsmoment sollte nicht überschritten werden, da höhere Anzugsdrehmomente zum Defekt der Klemmung führen können.

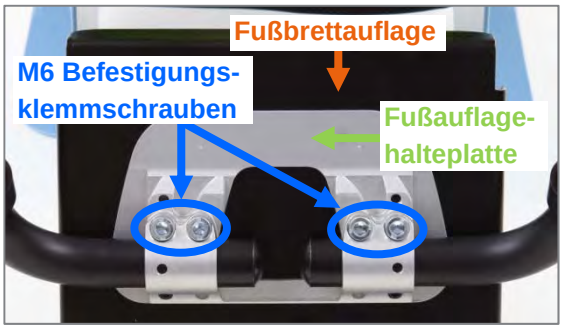



*Abbildung 19: Fußstütze von unten*

Als Option kann auch eine nach hinten hochklappbare Fußbrettauflage gewählt werden. Soll diese im Winkel verstellt werden, ist der Ablauf wie gerade genannt, jedoch müssen nach Abschluss der Einstellarbeiten die M6 Befestigungsklemmschrauben (SW 5 mm) mit Schraubensicherung gesichert werden.

Es muss eine ausreichende Bodenfreiheit der Fußstütze gewährleistet sein. Erfahrungsgemäß sollten 4 cm nicht unterschritten werden. Dies muss bei der Winkelverstellung der Fußbrettauflage und bei der Einstellung der Unterschenkellänge beachtet werden.

## 17.4 Anpassung des Kipppunktes

Ein optimales Kippverhalten des Produkts wird erreicht, wenn die Achsaufnahme der Antriebsräder nahe dem Körperschwerpunkt liegt. Ein so eingestelltes Produkt lässt sich mit wenig Kraftaufwand fahren und kleinere Unebenheiten und Kanten können durch Ankippen überwunden werden. Das Fahren auf den beiden Antriebsrädern (Kippeln) lässt sich so erlernen. Das nach hinten Kippen muss bei ungeübten Rollstuhlfahrern durch Kippstützen verhindert werden.

Ein Versetzen des Sitz- und Rückensystems nach vorne wirkt zwar der Kippgefahr entgegen, erschwert jedoch auch das Drehen, Lenken und Ankippen des Produkts.

Die Einstellung sollte auf jeden Fall entsprechend Ihren individuellen Bedürfnissen und Ihrem Können gewählt werden, so dass ein sicheres Fahren gewährleistet ist.

Die Anpassung des Kipppunktes kann durch die Verstellung an Sitzplatte und Rückenschale erreicht werden. Beschreibungen dazu finden Sie in den Kapiteln 17.1 und 17.2.

## 17.5 Anpassung des Kleiderschutzes an den Radlauf

Beim **LITTY 4you** gibt es in diesem Bereich keine Verstellmöglichkeiten.

Beim **LITTY 4all** sind im unteren Teil des Kleiderschutzes Bohrungen zur Anpassung des Kleiderschutzes an den Radlauf vorhanden.

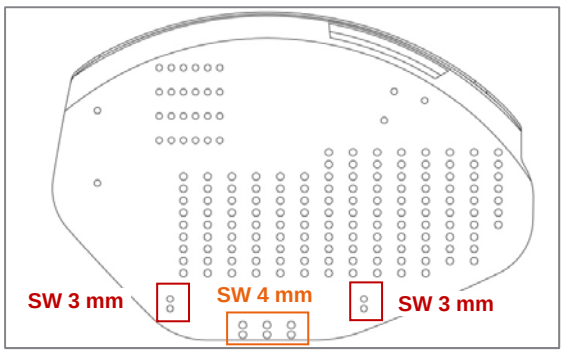



*Abbildung 20: Bohrungen zur Anpassung des Kleiderschutzes an den Radlauf*

Zur Verstellung nehmen Sie zuerst die Antriebsräder ab. Drehen Sie dann die drei M6 Befestigungsschrauben (SW 4 mm) und zwei M5 Befestigungsschrauben (SW 3 mm) pro Seite aus dem Kleiderschutz heraus (Abb. 20). Positionieren Sie nun die entsprechenden Bohrungen des Kleiderschutzes auf dem Rahmenverbinder und dem Achsrohr. Ziehen Sie dann die drei M6 Befestigungsschrauben (SW 4 mm) und zwei M5 Befestigungsschrauben (SW 3 mm) pro Seite mit 7 Nm und 4 Nm an und sichern Sie diese mit Schraubensicherung.

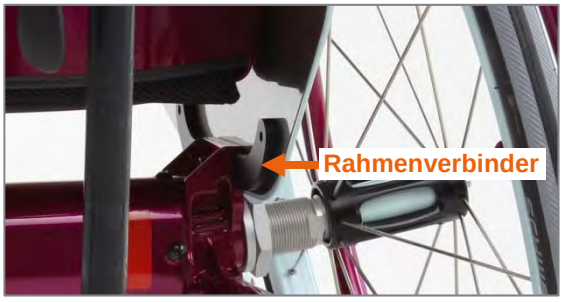



*Abbildung 21: Rahmenverbinder am Kleiderschutz*

## 17.6 Anpassung der Sitzbreite

Zur Verbreiterung des Produkts können Verbreiterungssätze bestellt werden, die aus Achsrohr, Sitzplatte, Rückenschale und Rückenquerbügel sowie Fußauflagehalterohren bzw. Fußbrettauflage in entsprechender Größe bestehen.

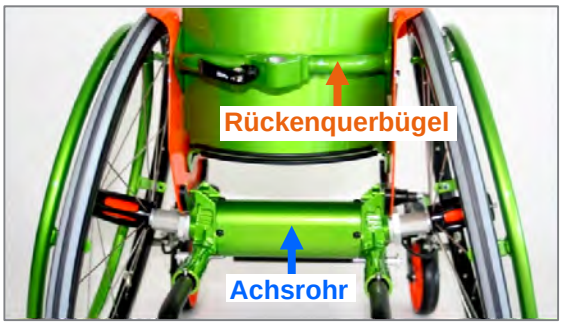



*Abbildung 22: Rückenquerbügel und Achsrohr, Produktansicht von hinten*

Kontaktieren Sie Ihren Fachhandel, wenn Sie eine Änderung der Sitzbreite vornehmen möchten.

## 18 Antriebsräder

Empfehlung: Der Speichenschutz verhindert, dass Hände und Finger während der Fahrt in die Räder gelangen und eingeklemmt werden. Das Verletzungsrisiko wird dadurch minimiert.

*Abbildung 23: Speichenschutz zur Minimierung der Einklemmungsgefahr von Händen und Fingern*

### 18.1 Abnahme und Anbringen der Antriebsräder

*Abbildung 24: Arretierungsknopf der Steckachse in der Mitte der Radachse*

Zum **Abnehmen der Antriebsräder** greifen die Finger in die Speichen rund um die Nabe des Rades. Durch Drücken mit dem Daumen auf den Arretierungsknopf in der Mitte der Radachse lassen sich die Räder dann abnehmen.

Beim **Anbringen der Antriebsräder** muss der Arretierungsknopf ebenfalls gedrückt und die Antriebsräder mit den Steckachsen in die Antriebsradbuchsen eingesteckt werden. Hierbei sollte besonders darauf geachtet werden, dass der Arretierungsknopf nach dem Anbringen des Rades wieder ganz herausspringt, da sonst die Räder nicht korrekt gesichert sind.

Dies erkennt man an der Sichtbarkeit der Indexrille.

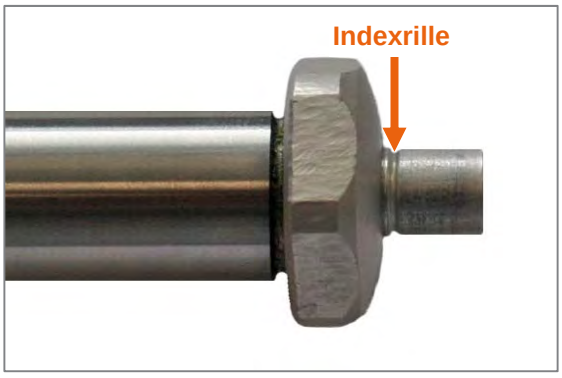



*Abbildung 25: Steckachse mit Indexrille*

Vor Gebrauch des Produkts muss überprüft werden, ob die Räder fest sitzen und die Steckachsen verriegelt sind.

### 18.2 Überprüfen und Einstellen der Radspur des Antriebsrads

Eine gut eingestellte Radspur begünstigt die Leichtlaufeigenschaften des Produkts. Um die Spur zu **überprüfen**, gehen Sie wie folgt vor:

Stellen Sie das Produkt auf eine ebene Fläche und sichern Sie das Produkt gegen Wegrollen.

Messen Sie die Achshöhe (vom Boden bis zur Antriebsradachse) und zeichnen Sie dieses Maß auf beiden Reifen vorne und hinten an.

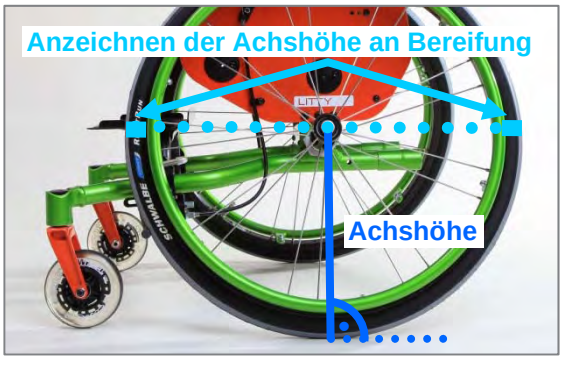



*Abbildung 26: Anzeichnen der Achshöhe vorne und hinten auf beiden Reifen*

Anschließend messen Sie den Abstand zwischen den Antriebsrädern **vorne und hinten** auf Achshöhe entlang Ihrer Markierungen.

Der Abstand der beiden Antriebsräder sollte im Idealfall hinten genauso groß sein wie vorne. Allgemein gilt, dass der Abstand der Antriebsräder vorne nicht größer sein darf als hinten. Außerdem darf der Abstand hinten nicht mehr als 5 mm größer sein als vorne. Sollte dies nicht zutreffen, muss die Radspur korrigiert werden.

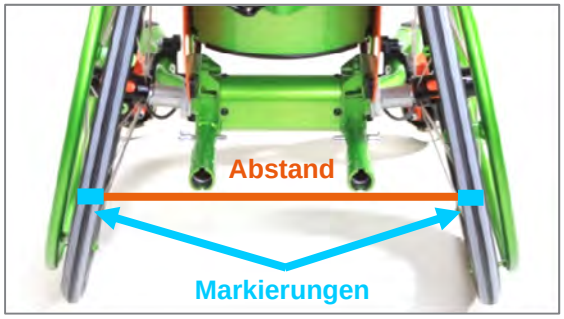



*Abbildung 27: Abstand zwischen den Markierungen der Reifen (auf Achshöhe), hinten*

Zur **Einstellung der Spur** gehen Sie wie folgt vor:

1. Lösen Sie beidseitig die Alu-Befestigungsmuttern (SW 41 mm).

*Abbildung 28: Antriebsradbuchse und Alu-Befestigungsmutter, Produktansicht von unten*

2. Stellen Sie durch Drehen der Antriebsradbuchse (SW 22 mm) die Spur wieder korrekt ein. Dabei gilt: Beim Drehen der Antriebsradbuchsen in Fahrtrichtung schließt sich die Spur vorne. Beim Drehen gegen die Fahrtrichtung verhält es sich genau umgekehrt und die Spur öffnet sich.
3. Stellen Sie sicher, dass der Abstand vorne zum Rahmen rechts und links gleich ist.

*Abbildung 29: Abstand vorne zum Rahmen*

4. Kontrollieren Sie erneut durch Messen des Abstands der Antriebsräder vorne und hinten auf Achshöhe (entlang Ihrer Markierungen), dass der Abstand der Antriebsräder vorne nicht größer ist als hinten. Außerdem darf der Abstand hinten nicht mehr als 5 mm größer sein als vorne.

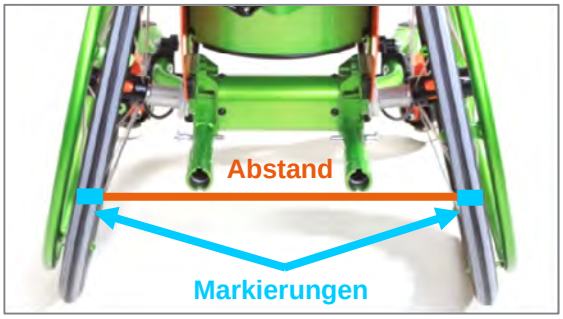



*Abbildung 30: Abstand zwischen den Markierungen der Reifen (auf Achshöhe), hinten*

5. Wenn alle Abstände stimmen, halten Sie mit einem Gabelschlüssel (SW 22 mm) die Antriebsradbuchse in Position und ziehen Sie die Alu-Befestigungsmutter (SW 41 mm) mit einem Anzugsdrehmoment von 70 Nm fest.

## 18.3 Radsturz

Der Radsturz erhöht die seitliche Standstabilität des Produkts, bewirkt jedoch auch eine Vergrößerung der Produktgesamtbreite.

Der Radsturz wird gemäß Bestellung ausgeführt und kann nachträglich durch den Tausch der Antriebsradbuchsen (mit integriertem Radsturz) verändert werden. Sollten Sie eine Änderung des Radsturzes wünschen, wenden Sie sich an Ihren Fachhandel oder PRO ACTIV.

### 18.4 Luftdruck

Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen, sowie nach extremen Temperatureinwirkungen den Reifendruck. Der maximale und ggf. minimale Reifendruck ist auf dem Reifenmantel aufgedruckt und sollte eingehalten werden.

⚠ Bei zu geringem Reifendruck ist die optimale Funktionsfähigkeit der Kniehebelbremse nicht gewährleistet. Außerdem steigt die Gefahr einer Reifenpanne.

⚠ Der Reifendruck steigt mit der Temperatur an. Bei zu hohem Druck kann der Reifen platzen. Daher dürfen die Produktreifen keinen ungewöhnlich hohen Temperaturen wie z.B. in der Sauna oder im Sommer hinter Glas ausgesetzt sein.

### 18.5 Sonstiges

Wenn Bereifungen, Schläuche oder Greifringe getauscht werden sollen, wenden Sie sich an Ihren Fachhandel.

## 19 Lenkräder

### 19.1 Austausch der Lenkräder

Für die **Demontage** eines Lenkrades drehen Sie die M6 Achsbefestigungsschraube (SW 4 mm) auf einer Seite heraus.

*Abbildung 31: M6 Achsbefestigungsschraube der Lenkradachse*

*Abbildung 32: Lenkrad mit Aluminium-Achse*

Nun sehen Sie die Aluminium-Achse mit einem Innensechskant (SW 4 mm). Dieser Innensechskant dient zur Fixierung der Achse, während die zweite Achsbefestigungsschraube (SW 4 mm) herausgedreht wird. Hierzu stecken Sie nun einen Sechskantschlüssel (SW 4 mm) in den Innensechskant der Aluminium-Achse und halten diesen fest. Gleichzeitig drehen Sie die noch verbliebene M6 Achsbefestigungsschraube (SW 4 mm) auf der anderen Seite heraus.

Nun können Sie das Lenkrad aus der Gabel entnehmen. Am Lenkrad ist rechts und links noch jeweils eine Distanz angebracht, die Sie nun abnehmen können, um sie später bei der Montage des neuen Lenkrades wieder zu verwenden. Falls Sie eine andere Art von Lenkrad einbauen möchten, nutzen Sie die beiliegenden Distanzen, da sich diese in der Regel von Lenkrad zu Lenkrad unterscheiden.

*Abbildung 33: Distanz am Lenkrad*

Bei der **Montage** des Lenkrades verfahren Sie wie gerade beschrieben in umgekehrter Reihenfolge. Bitte achten Sie darauf, dass Sie die Distanzen rechts und links am Lenkrad vor der Montage in der Lenkradgabel wieder anbringen. Das Anzugsdrehmoment der Achsbefestigungsschraube (SW 4 mm) beträgt 7 Nm. Es wird empfohlen, nur Schrauben mit Polyfleckbeschichtung zu verwenden. Schrauben ohne Polyfleckbeschichtung müssen mit Schraubensicherung gesichert werden.

## 19.2 Flattern der Lenkräder

Das unkontrollierte Hin- und Herschwingen des Lenkrades um die Drehachse der Lenkradgabel (während der Fahrt) wird als sogenanntes "Flattern" bezeichnet.

⚠ Fangen die Lenkräder an zu flattern, ist sofort die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren, um ein Querstellen und Blockieren der Lenkräder zu vermeiden und somit die Sturzgefahr zu verringern.

Die Grenzgeschwindigkeit, bei der ein Lenkradflattern auftreten kann, nimmt ab mit:

- zunehmendem Lenkraddurchmesser
- zunehmendem Gewicht der Lenkräder
- sinkender Belastung der Lenkräder
- geringer werdendem Nachlauf der Lenkräder

Folgende Möglichkeiten sind gegeben, um dem Lenkradflattern generell entgegen zu wirken:

- Das Flattern kann durch ein Verringern des Lenkraddurchmessers vermindert werden. Das heißt, der Einbau eines kleineren Lenkrades in eine andere Radposition in der Lenkradgabel (Sitzhöhe bleibt somit gleich) wäre eine Möglichkeit, das störende Flattern zu reduzieren. Jedoch bleibt dabei zu beachten, dass ein kleineres Lenkrad das Überwinden von Hindernissen erschwert und häufigeres Ankippen notwendig macht. Je kleiner das Lenkrad ist, desto mehr Fahrkönnen ist vorausgesetzt.
- Eine andere Möglichkeit, das Flattern zu reduzieren, wäre beispielsweise die Verwendung eines leichteren Lenkrades mit demselben Durchmesser oder, wie vorher beschrieben, mit einem kleineren Durchmesser.

*Abbildung 34: Nachlauf*

- Des Weiteren könnte der Nachlauf vergrößert werden. Als Nachlauf wird die Strecke zwischen der auf den Boden projizierten Drehachse der Lenkradgabel und dem Radaufstandspunkt bezeichnet. Der Radaufstandspunkt des Lenkrades läuft der Drehachse sozusagen hinterher. Der Nachlauf bewirkt eine Stabilisierung des Geradeauslaufs. Die Vergrößerung des Nachlaufs kann erreicht werden, indem das Lenkrad in eine andere Radposition der Lenkradgabel eingebaut wird (hierbei verändert sich die Sitzhöhe vorne bzw. die Sitzneigung siehe Kapitel 17.1).

## 19.3 Austausch der Lenkradgabeln

Bei den Lenkradgabeln wird zwischen einer Lenkradgabel mit Schraubachse und einer mit Steckachse unterschieden.

### 19.3.1 Lenkradgabel mit Schraubachse

Die **Demontage der Lenkradgabel mit Schraubachse** funktioniert über einen Spannschlüssel, der im Lieferumfang enthalten ist. Dieser Spannschlüssel wird in die beiden Löcher der Mutter der Lenkraddrehachse gesteckt und gegen den Uhrzeigersinn gedreht z.B. mithilfe eines Gabelschlüssels SW 24 mm. Dabei muss die Lenkradgabel festgehalten werden. Wenn die Mutter vollständig entfernt ist, kann die Lenkradgabel herausgezogen werden.

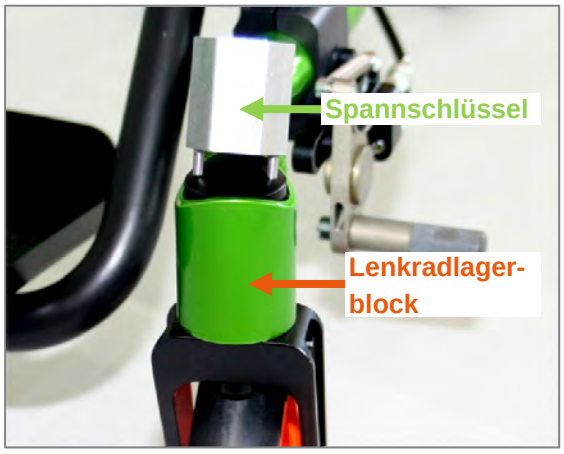



*Abbildung 35: Lösen der Mutter der Lenkraddrehachse mit dem Spannschlüssel*

*Abbildung 36: Mutter der Lenkraddrehachse vollständig entfernt*

Bei der **Montage der Lenkradgabel mit Schraubachse** stecken Sie die Lenkradgabeldrehachse wieder in den Lenkradlagerblock, drehen die Mutter der Lenkraddrehachse wieder mit dem mitgelieferten Spannschlüssel fest und sichern diese mit Schraubensicherung.

Für die Leichtgängigkeit der Drehachse darf die Mutter der Lenkraddrehachse nicht stärker als 3 Nm angezogen werden. Falls gezielt eine Schwergängigkeit erreicht werden soll, kann dies über ein höheres Anzugsdrehmoment erzielt werden.

### 19.3.2 Lenkradgabel mit Steckachse

Die **Demontage der Lenkradgabel mit Steckachse** funktioniert über den Arretierungsknopf zwischen Lenkrad und Lenkradgabelinnenseite. Umgreifen Sie die Lenkradgabel und drücken Sie den Arretierungsknopf mit dem Daumen. Die Lenkradgabel lässt sich nun herausziehen.

*Abbildung 37: Lenkradgabel mit Steckachse und Arretierungsknopf*

Bei der **Montage der Lenkradgabel mit Steckachse** drücken Sie wieder den Arretierungsknopf und stecken die Lenkradgabeldrehachse wieder in den Lenkradlagerblock. Hierbei sollte besonders darauf geachtet werden, dass der Arretierungsknopf nach dem Anbringen des Rades wieder ganz herausspringt, da sonst das Rad nicht korrekt gesichert ist. Dies erkennt man an der Sichtbarkeit der Indexrille (Abb. 25).

## 20 Kippstützen

Um die Gefahr des ungewollten Kippens nach hinten auf ein Minimum zu reduzieren, stehen als Zubehör Kippstützen zur Verfügung. Die Kippstützen werden in den unteren Rahmenrohren verdrehgesichert aufgenommen.

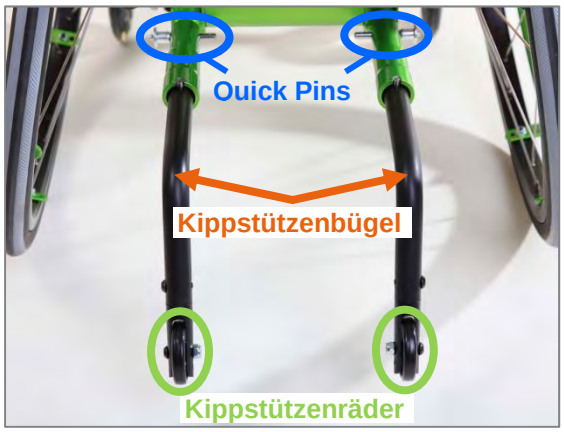



*Abbildung 38: Übersicht über Bezeichnungen*

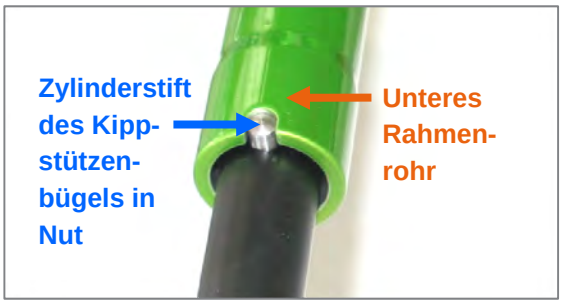



*Abbildung 39: Zylinderstift des Kippstützenbügels in Nut*

### 20.1 Betriebs- und Passivstellung

Über ein Federsystem können die Kippstützen beispielsweise zum Überwinden von Hindernissen **von der Betriebs- in die Passivstellung** geschwenkt werden, so dass diese nicht auf dem Hindernis aufsitzen können.

Um die Kippstütze in Passivstellung zu bringen, ziehen Sie diese jeweils nach hinten aus den unteren Rahmenrohren heraus bis die Zylinderstifte aus den Nuten herausragen und drehen diese dann um 180° nach innen-oben, so dass das Kippstützenrad nach oben zeigt (Abb. 41). Nach dem Loslassen der Kippstütze rastet der Zylinderstift wieder in der Nut ein.

Nach Passieren des Hindernisses bringen Sie die Kippstützen nach gleicher Vorgehensweise wieder **von der Passiv- in die Betriebsstellung** (Abb. 42). Stellen Sie sicher, dass diese wieder ordnungsgemäß eingerastet sind.

*Abbildung 40: Betriebs- und Passivstellung der Kippstützen*

*Abbildung 41: Kippstütze von Betriebs- in Passiv-stellung bringen*

*Abbildung 42: Kippstütze von Passiv- in Betriebs-stellung bringen*

⚠ Die Kippstützen sind ausschließlich dazu konzipiert, die Gefahr des Umkippens nach hinten zu minimieren. Sie sind nicht dazu geeignet, die Kippgefahr nach vorne oder zur Seite zu reduzieren. Zur Minimierung dieser Gefahren kann kein Sicherheitszubehör angeboten werden. Aus diesem Grund ist der Umgang mit diesen Gefahren in Zusammenarbeit mit Ihren Therapeuten und Ärzten zu erlernen.

⚠ Stellen Sie vor der Nutzung des Produkts, nach jeder Belastung der Kippstützen und nach jeder Umstellung am Produkt sicher, dass die Kippstützen funktionsfähig sind. In diesem Fall darf sich die in der Betriebsstellung befindliche Kippstütze nicht seitlich wegdrehen lassen, ohne dass man sie aus ihrer Arretierung (Zylinderstift in Nut) löst. Zudem darf die Unterkante der Kippstützenräder maximal einen Abstand von 5 cm zum Boden haben. Sofern ein größerer Abstand gewünscht/ erforderlich ist, muss die dadurch erhöhte Kippgefahr mit Ihren Therapeuten und Ärzten geübt und erlernt werden.

⚠ Sollte die Funktionsfähigkeit der Kippstützen nicht mehr gegeben sein oder Sie Zweifel an der einwandfreien Funktion haben, lassen Sie diese von Ihrem Fachhändler überprüfen und vor jeder weiteren Nutzung instandsetzen. Ansonsten besteht erhöhte Sturz- und Verletzungsgefahr.

## 20.2 Abnahme und Anbringung der Kippstützen

Die Kippstützen können beispielsweise zum Transport des Produkts über einen Quick-Pin **komplett abgenommen** werden. Dazu drücken Sie auf den Arretierungsknopf des Quick Pins und ziehen diesen heraus. Anschließend können die Kippstützen aus den unteren Rahmenrohren herausgezogen werden.

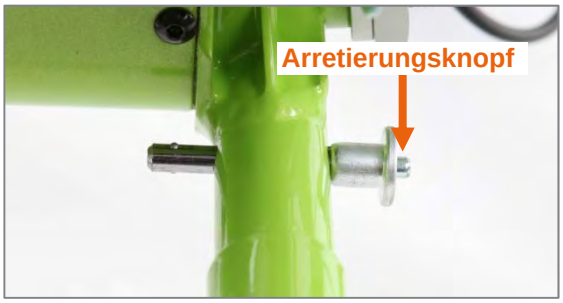



*Abbildung 43: Quick Pin mit Arretierungsknopf*

ⓘ Die Quick Pins können anschließend in die Bohrungen der Rahmenrohre eingesteckt werden, um zu verhindern, dass sie verloren gehen.

*Abbildung 44: Kippstützen abgenommen und Quick Pins in Bohrungen der unteren Rahmenrohre eingesteckt*

Zum wieder **Anbringen der Kippstützen** muss darauf geachtet werden, dass die richtige Kippstütze für jede Seite verwendet wird bzw. der Zylinderstift des Kippstützenendstückes richtig ausgerichtet ist. Auf der linken Seite muss der Zylinderstift bei Aktivstellung der Kippstütze nach oben zeigen, auf der rechten Seite nach unten.

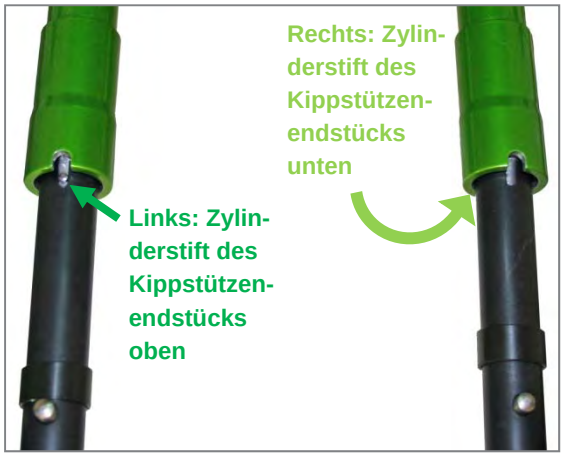



*Abbildung 45: Position des Zylinderstiftes des Kippstützenendstücks links und rechts, Ansicht von oben*

Sie können den Zylinderstift des Kippstützenendstückes ausrichten, indem Sie das Kippstützenendstück ca. 1 cm aus dem Kippstützenbügel herausziehen und dann um 180° nach oben oder unten drehen.

*Abbildung 46: Kippstützenendstück und Zylinderstifte*

Anschließend stecken Sie die Kippstützen in die unteren Rahmenrohre. Achten Sie darauf, dass Sie die richtige Kippstütze für jede Seite verwenden (dabei zeigen die Kulissen der Kippstützenbügel zur Rollstuhlmitte) und die Zylinderstifte der Kippstützenbügel in den Nuten platzieren. Dann nehmen Sie für jede Kippstütze einen Quick Pin zur Hand, drücken den Arretierungsknopf des Quick Pins und stecken diesen wieder in die Bohrung des Rahmenrohrs.

# 21 Bremse

## 21.1 Kniehebelbremse

### 21.1.1 Öffnen und Schließen der Bremse

Das **Schließen der Bremse** erfolgt durch nach vorne-unten Drücken des Bremshebels. In geschlossener Position drückt der Bremsbolzen die Bereifung ca. 4 mm ein.

Zum **Öffnen der Bremse** ziehen Sie den Bremshebel wieder nach hinten-oben. In geöffneter Position ist der Abstand zwischen Bremsbolzen und Bereifung ca. 3 bis max. 4 mm groß.

⚠ Bitte beachten Sie, dass es sich bei der Kniehebelbremse um eine Feststellbremse handelt, die nur bei Stillstand des Produkts betätigt werden darf. Es handelt sich hier nicht um eine Betriebsbremse, die zur Reduzierung der Geschwindigkeit geeignet ist.

*Abbildung 47: Kniehebelbremssystem mit Bremsbedienung oben im Kleiderschutz integriert*

### 21.1.2 Einstellung der Bremse

Einstellungen an der Bremse können aus verschiedenen Gründen erforderlich werden:

- Sie haben die Bereifung oder den Reifendruck verändert.
- Sie haben die Radspur der Antriebsräder verändert.
- Die Bremse zieht nach längerer Benutzung ungleich oder ungenügend.

Zum Justieren der Kniehebelbremse gehen Sie wie folgt vor:

1. Lösen Sie die M5 Befestigungsschrauben (SW 4 mm), mit denen die Bremse auf der Bremshalteleiste am Bremshalter fixiert ist.

*Abbildung 48: Bremshalter unten mit M5 Befestigungsschrauben*

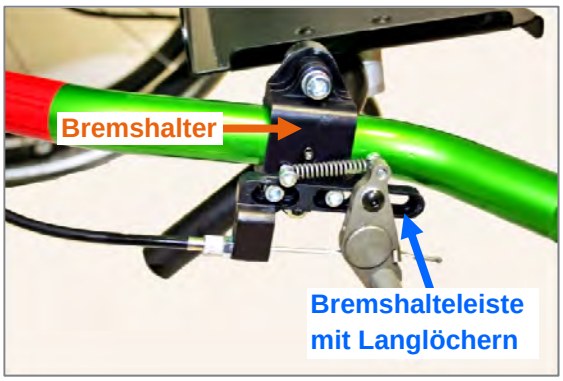



*Abbildung 49: Bremshalter und Bremshalteleiste*

2. Positionieren Sie die geöffnete Bremse so, dass zwischen Bremsbolzen und Bereifung ein Abstand von 3 mm bis maximal 4 mm vorhanden ist. Hierzu können Sie den Verstellbereich der Langlöcher auf der Bremshalteleiste nutzen.

*Abbildung 50: Abstand zwischen Bremsbolzen und Bereifung von 3 mm bis maximal 4 mm, bei geöffneter Bremse*

3. Ziehen Sie die M5 Befestigungsschrauben (SW 4 mm) wieder mit 4 Nm an.

4. Überprüfen Sie anschließend die korrekte Einstellung der Bremsen: Auf einer schiefen Ebene (7° Steigung) muss das Produkt bei betätigter Bremse sicher stehen. Dies ist dann der Fall, wenn bei betätigter Bremse der Bremsbolzen die Bereifung ca. 4 mm eindrückt bzw. verformt. Bei geöffneter Bremse darf der Bremsbolzen nicht am Reifen schleifen.
5. Nachträgliche Feineinstellungen können jederzeit über die stufenlose Stellschraube an der unteren Aufnahme des Seilzugs vorgenommen werden. Öffnen Sie hierzu die Kontermutter (SW 8 mm) und drehen Sie die Stellschraube heraus. Dadurch spannen Sie den Seilzug, bis der gewünschte Abstand des Bremsbolzens zum Antriebsrad erreicht ist. Ziehen Sie die Kontermutter danach wieder mit einem Anzugsdrehmoment von 4 Nm an.

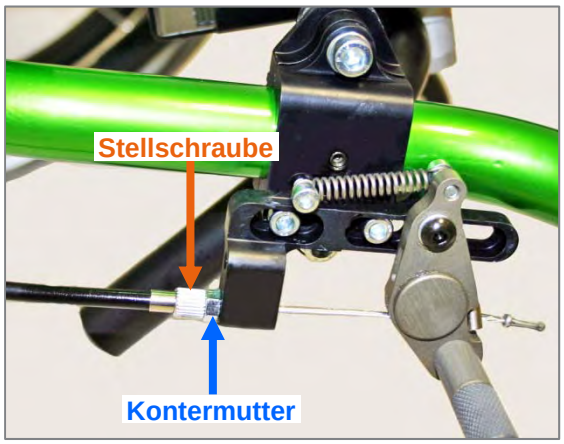



*Abbildung 51: Feineinstellungen der Bremse über die Stellschraube an der unteren Aufnahme des Seilzugs*

### 21.2 Feststell-Kniehebelbremse für Begleitperson

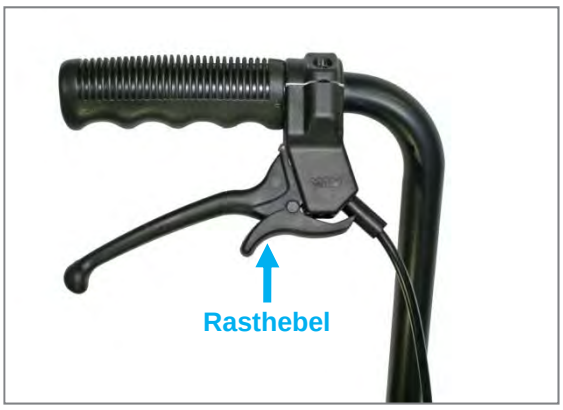



*Abbildung 52: Bremsgriff an der Schiebevorrichtung*

Zum **Betätigen der Feststell-Kniehebelbremse** nutzen Sie die Bremsgriffe an der Schiebevorrichtung des Produkts und betätigen Sie den Rasthebel.

Zum **Öffnen der Feststell-Kniehebelbremse** betätigen Sie den Rasthebel erneut und lösen somit die Feststellung der Bremse.

## 22 Schiebegriffe

### 22.1 Höhenverstellbarer Zentral-Schiebegriff

Die **Höhenverstellung** des Zentral-Schiebegriffs ist ohne Werkzeug über den Schnellspanner möglich. Zur Verstellung wird der Schnellspannhebel geöffnet und nach erfolgter Verstellung wieder geschlossen. Die Höhenverstellung erfolgt stufenlos.

*Abbildung 53: Geschlossener Schnellspannhebel*

*Abbildung 54: Geöffneter Schnellspannhebel*

Zur **Abnahme** des Schiebegriffs muss die M4 Endanschlagsschraube (SW 3 mm) herausgedreht und der Schnellspannhebel geöffnet werden.

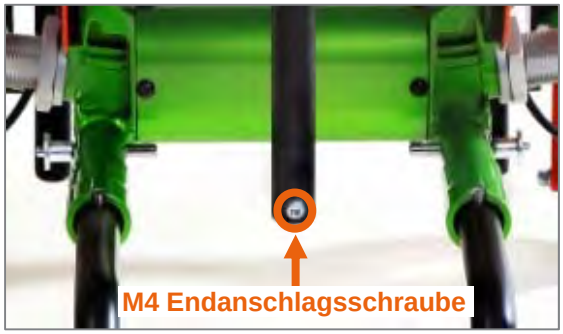



*Abbildung 55: M4 Endanschlagsschraube am Zentral-Schiebegriff unten angebracht*

⚠ Gegebenenfalls kann die Spannkraft durch Drehen des Schnellspannhebels im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag nachgestellt werden.

⚠ Vor jeder Nutzung müssen die M4 Endanschlagsschrauben (SW 3 mm) wieder angebracht sein.

Den Zentral-Schiebegriff gibt es auch mit **abfaltbarem Griffbereich (Option)**. In diesem Fall kann der Griffbereich über das Drücken des Druckknopfes in 10 Stufen im Winkel verstellt oder auch ganz abgefaltet werden.

*Abbildung 56: Druckknopf für Winkelverstellung und Abfalten*

*Abbildung 57: Zentral-Schiebegriff mit abfaltbarem Griffbereich komplett abgefaltet*

⚠ Der Zentral-Schiebegriff mit abfaltbarem Griffbereich darf nur dann genutzt werden, wenn der Griffbereich in einer der Stufen eingerastet ist. Das Einrasten wird durch das Herausspringen des Druckknopfes sichtbar.

## 22.2 Sicherheitsschiebegriff rückverlagert

Die **Höhenverstellung** der rückverlagerten Schiebegriffe ist ohne Werkzeug über die Schnellspanner möglich. Zur Verstellung werden die Schnellspannhebel geöffnet und nach erfolgter Verstellung wieder geschlossen. Die Höhenverstellung erfolgt stufenlos. Es wird empfohlen, beide Schiebegriffe auf die gleiche Höhe einzustellen.

*Abbildung 58: Geschlossene Schnellspannhebel*

Zur **Abnahme** der Schiebegriffe müssen die M4 Endanschlagsschrauben (SW 3 mm) herausgedreht und die Schnellspannhebel geöffnet werden.

*Abbildung 59: M4 Endanschlagsschrauben an den rückverlagerten Schiebegriffen unten angebracht*

⚠ Gegebenenfalls kann die Spannkraft durch Drehen der Schnellspannhebel im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag nachgestellt werden.

⚠ Vor jeder Nutzung müssen die M4 Endanschlagsschrauben (SW 3 mm) wieder angebracht sein.

### 22.3 Sicherheitshinweise

⚠ Überprüfen Sie nach jeder Verstellung oder Wiederanbringung nach Demontage, ob die Schiebegriffe in ihrer Position fest fixiert sind.

⚠ Aufgrund von Umwelteinflüssen können sich unter Umständen die Eigenschaften und dadurch der feste Sitz der Schiebegriffüberzüge negativ verändern. Aus diesem Grund müssen die Griffe vor jeder Nutzung auf Stabilität und festen Sitz hin überprüft werden. Sollte dies nicht mehr gegeben sein, dürfen die Schiebegriffe von einer Instandsetzung nicht mehr benutzt werden.

## 23 Lagerung

Zur Aufbewahrung sollte das Produkt in einer trockenen Umgebung möglichst abgedeckt gelagert werden.

Um Korrosion und damit Fehlfunktionen oder Brüche von Bauteilen zu vermeiden, darf das Produkt keinen aggressiven Umwelteinflüssen (insbesondere Salz) ausgesetzt werden.

## 24 Transport

Das Produkt kann beim Verladen bzw. Transportieren an den unteren Rahmenrohren des Fahrgestells und am Rückenquerbügel gehalten werden.

⚠ Die Personenbeförderung des Rollstuhlfahrers oder anderer Personen im Produkt in Kraftfahrzeugen ist von PRO ACTIV nicht geprüft und daher nicht freigegeben. Setzen Sie die Fahrzeuginsassen während der Fahrt bitte ausschließlich auf die im Fahrzeug installierten Sitze mit dazu gehörenden Rückhaltesystemen. Bei Nichtbeachtung besteht erhöhte Verletzungsgefahr, sowohl für den Nutzer als auch für Dritte.

⚠ Das Produkt kann mit einer Lagerungskopfstütze ausgestattet werden. Diese Lagerungssysteme sind nicht als Nackenstützen für den Kraftfahrzeugtransport zugelassen.

⚠ Der eventuell vorhandene Beckenhaltegurt ist nicht als Sicherheitsgurt in Kraftfahrzeugen konzipiert und darf für diesen Zweck auch nicht verwendet werden.

⚠ Zur Gewichtsreduzierung können beim Verladen einzelne Baugruppen wie z.B. die Lenkradgabeln mit Lenkrädern und die Antriebsräder vom Produkt abgenommen und gesondert gelagert werden. Das Produkt und alle zugehörigen Komponenten müssen während des Transports so gesichert werden, dass diese nicht beschädigt (z.B. durch Umfallen) und nicht zum Risiko für Personen oder andere Produkte werden können.

⚠ Muss das Produkt mit Insasse über ein Hindernis wie z.B. eine Treppe transportiert werden und sind dafür vorgesehene Einrichtungen wie z.B. Auffahrrampen oder Aufzüge vorhanden, so sind diese zu benutzen. Fehlen solche Einrichtungen, so ist das Hindernis durch Tragen mit zwei Helfern zu überwinden. Dabei darf das Produkt nicht an den Seitenteilen, den Antriebsrädern, dem Zentral-Schiebegriff, den Kippstützen oder an der Fußstütze getragen werden. Zum Tragen des Produkts empfehlen wir dieses an den unteren Rahmenrohen des Fahrgestells und am Rückenquerbügel zu halten.

## 25 Funktionsstörungen

Bei Funktionsstörungen, die Sie nicht selbst anhand der zum Lieferumfang gehörenden Bedienungsanleitung beheben können, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Fachhändler oder mit der Firma PRO ACTIV in Verbindung.

⚠ Funktionsstörungen müssen vor jeder weiteren Nutzung behoben werden bzw. wenn diese während der Fahrt auftreten, muss diese unverzüglich abgebrochen werden.

## 26 Reinigung und Pflege

Eine regelmäßige Reinigung des Produkts ist vorgeschrieben, um Schwergängigkeit der Bauteile durch Verschmutzung zu vermeiden. Insbesondere sollte das Produkt nach jeder größeren Beanspruchung wie z.B. Sommer- oder Winterurlaub sorgfältig gereinigt werden.

Um Korrosion und damit Fehlfunktionen oder Brüche von Bauteilen zu vermeiden, darf das Produkt keinen aggressiven Umwelteinflüssen ausgesetzt werden. Sofern sich dies nicht vermeiden lässt, ist das Produkt sofort nach diesem Einsatz gründlich zu reinigen und bewegliche Teile sind zu fetten. Eine regelmäßige Reinigung beugt Korrosion und erhöhtem Verschleiß vor.

Falls das Produkt beim Betrieb nass geworden ist, trocknen Sie es anschließend ab.

⚠ Reinigen Sie ca. alle 8 Wochen die Steckachsen der Antriebs- und Lenkräder, sowie alle Kugellager und fetten Sie diese mit etwas Schmieröl mit hoher Korrosionsschutzwirkung (z.B. Neoval MTO 300), um eine zuverlässige Funktionsfähigkeit zu gewährleisten.

⚠ Reinigen Sie Ihr Produkt mit Wasser, Spiritus oder neutralen Reinigungsmitteln. Verzichten Sie bei der Reinigung auf Scheuermittel und aggressive, saure Reinigungsmittel, um ein Zerkratzen und Ausbleichen der Beschichtung und der Eloxalteile zu vermeiden.

⚠ Das Produkt darf nicht mit Dampf- oder Hochdruck gereinigt werden.

ⓘ Sollten Sie Pflegemittel für Ihr Produkt benötigen, wenden Sie sich gerne an PRO ACTIV. Sie können unser Pflege-Set auch über die beigelegte Bestellkarte oder telefonisch anfordern.

## 27 Wartung

### 27.1 Allgemeine Hinweise

Das Produkt ist kein wartungsfreies Gerät. Daher beachten Sie die nachfolgenden Hinweise zur Wartung.

⚠ Bei Reparaturbedarf und Defekten an Ihrem Produkt sollten Sie sich im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit vor jeder weiteren Nutzung mit Ihrem Fachhandel oder PRO ACTIV in Verbindung setzen und den Schaden beheben lassen. Sicherungen von Schrauben und Elementen müssen bei Reparaturen wieder ordnungsgemäß ausgeführt werden.

⚠ Bei Bereifung mit Profil: Sobald an einer Stelle der Reifenlaufflächen die Profiltiefe kleiner als 1 mm ist, muss die Bereifung gewechselt werden, da eine erhöhte Unfallgefahr besteht.

⚠ Bei Bereifung ohne Profil: Sobald an einer Stelle der Reifenlaufflächen die Karkasse oder der Pannenschutz sichtbar wird, muss die Bereifung gewechselt werden, da eine erhöhte Unfallgefahr besteht.

⚠ Bei Ersatzteilbedarf sind ausschließlich Originalteile des Herstellers zu verwenden.

⚠ Reparaturen und Umbauten am Produkt dürfen nur von Ihrem Fachhändler oder der Firma PRO ACTIV durchgeführt werden.

Anzugsdrehmomente und Sicherungsangaben von Befestigungselementen sind entsprechend der Tabelle im Kapitel 32 zu beachten.

## 27.2 Wartungspläne

Es gibt einige **Wartungsarbeiten bzw. Überprüfungen, die der Nutzer selbst** in regelmäßigen Abständen (circa alle 4 Wochen je nach Gebrauchshäufigkeit) durchführen sollte:

- Bereifung auf Schäden, Fremdkörper und Rissbildungen überprüfen.
- Reifendruck überprüfen und ggf. korrigieren (der Reifendruck sollte immer dem Aufdruck auf den Reifendecken entsprechen).
- Bremsen überprüfen (Funktion, Abnutzung Bremsbolzen).
- Die Gelenkpunkte der Bremsen reinigen und ölen und die Schwergängigkeit bzw. Betätigungskraft der Bremshebel prüfen.
- Die Kippstützenvorrichtung auf Funktionalität überprüfen.
- Den festen Sitz der Befestigungsschrauben von Sitz- und Rückensystem überprüfen.
- Funktion und Leichtgängigkeit der Steckachsen der Antriebsräder und Lenkradgabeln prüfen.

⚠ Sollten Sie bei diesen Überprüfungen ein Problem feststellen, wenden Sie sich sofort an Ihren Fachhandel oder PRO ACTIV. Service und Reparaturen am Produkt dürfen nur von Ihrem Fachhändler oder der Firma PRO ACTIV durchgeführt werden.

Zusätzlich zu diesen Wartungsarbeiten/ Überprüfungen des Nutzers schreibt die Firma PRO ACTIV für den sicheren Betrieb des Produkts sowie zur Risikominimierung für den Nutzer und Dritte **Wartungsmaßnahmen durch den Fachhandel oder PRO ACTIV** vor.

Die Erstinspektion erfolgt sechs Wochen nach Auslieferung. Den Wartungsplan können Sie den Inspektionslisten in Kapitel 35 entnehmen.

Folgeinspektionen erfolgen immer nach einem weiteren Jahr nach letzter Inspektion. Den Wartungsplan können Sie den Inspektionslisten in Kapitel 35 entnehmen.

Nach extremen Beanspruchungen wie z.B. während des Urlaubs, bei dem das Produkt Sand, Salzwasser oder Schnee ausgesetzt war, wird aus Sicherheitsgründen eine zusätzliche Grundreinigung und Inspektion bei Ihrem Fachhandel empfohlen.

Zur Erhaltung der Betriebserlaubnis und der Gewährleistungsansprüche muss die Durchführung der Wartungsmaßnahmen nachgewiesen werden. Bei den Wartungsarbeiten festgestellte Mängel müssen vor einer weiteren Nutzung nachweislich behoben werden.

Auch wenn an Ihrem Produkt keine Verschleißerscheinungen, Schäden oder Funktionsstörungen erkennbar sind, müssen gemäß Wartungsplan regelmäßige sicherheitstechnische Kontrollen an Ihrem Produkt durchgeführt werden.

## 27.3 Wartungsnachweise

Für den Nachweis der Wartungen können Sie die Inspektionslisten in Kapitel 35 nutzen. Die Inspektionslisten stehen auch im Downloadbereich von www.proactiv-gmbh.de unter den Links „weitere Dokumente >>“ als ausfüllbare pdf-Dateien zur Verfügung. Bewahren Sie auf jeden Fall alle Belege/ Serviceberichte als Nachweis auf und lassen Sie sich Servicearbeiten, die nicht vom Hersteller ausgeführt wurden, belegen. **Bitte bringen Sie diese/ s Bedienungsanleitung/ Serviceheft zu jeder Wartung mit**.

## 28 Entsorgung & Recycling

Nach Ablauf der Lebensdauer kann das Produkt von PRO ACTIV oder Ihrem Fachhändler zur fachgerechten und umweltschonenden Entsorgung zurückgegeben werden.

Die Entsorgung oder das Recycling sollte über eine Entsorgungsfirma oder eine öffentliche Entsorgungsstelle erfolgen.

Es können vor Ort auch besondere Vorschriften bezüglich der Entsorgung oder des Recyclings gelten. Diese müssen bei der Entsorgung abgeklärt und berücksichtigt werden (dazu kann auch die Reinigung oder Desinfektion des Produkts vor der Entsorgung gehören).

Im folgenden Abschnitt werden die Materialien für die Entsorgung und das Recycling des Produkts und dessen Verpackung beschrieben:

**Aluminium:** Rahmen, Felgen, Lenkradgabeln, Bremse, Rückenquerbügel, Seitenteile, Kleiderschutz, Kippstützen, Armlehnengestell, Fußstütze, Fußbrettauflage, Schiebegriffe

**Stahl:** Befestigungspunkte, Steck-/ Schraubachsen, Schiebegriffe, Kippstützen, Bremse, Schrauben, Muttern

**Kunststoff:** Handgriffe, Schnellspannhebel, Rohrstopfen, Lenkräder, Armpolster, Bereifung, Fußbrettauflage, Seitenteile, Bremshebel, Kippstützenrad, Tüten zur Verpackung

**Synthetische Faserstoffe und Schaumstoffe:** Polsterung, Bezüge

**Karton/ Papier:** Verpackung

## 29 Wiedereinsatz

Wenn Ihnen Ihr Produkt von Ihrem Kostenträger zur Verfügung gestellt wurde und Sie dieses nicht mehr benötigen, sollten Sie dies bei Ihrer Krankenversicherung oder Ihrem Fachhändler melden. Ihr Produkt kann dann einfach und wirtschaftlich wieder eingesetzt werden.

Vor jedem Wiedereinsatz muss eine sicherheitstechnische Kontrolle des Produkts bei der Firma PRO ACTIV durchgeführt werden. Zusätzlich zu den in Kapitel 26 (Reinigung und Pflege) ersichtlichen Hinweisen ist vor einem Wiedereinsatz eine Grundreinigung aller Bedienelemente durchzuführen.

Bevor das Produkt wiedereingesetzt wird, muss es sorgfältig vorbereitet werden. Alle Oberflächen, mit denen der Benutzer in Berührung kommt, müssen mit einem Desinfektionsmittel besprüht werden. Dafür sollte ein flüssiges Desinfektionsmittel auf Alkoholbasis zur rückstandsfreien Schnell-Desinfektion verwendet werden (z.B. Exporit 4712). Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisung des Herstellers für das Desinfektionsmittel, das Sie benutzen. Im Allgemeinen kann an den Nähten keine vollständige Desinfektion garantiert werden. Wir empfehlen daher, das Sitzkissen und das Rückenpolster zu entsorgen.

Dies wird im Rahmen der sicherheitstechnischen Kontrolle von der Firma PRO ACTIV durchgeführt. Diese sicherheitstechnische Kontrolle muss durch den Kostenträger in die Wege geleitet werden.

Zudem können bei Verschleiß oder aufgrund von Anpassungen an den neuen Nutzer Baugruppen wie Fußstützen, Sitz- und Rückensystem über das Baukastensystem angepasst und ausgetauscht werden.

## 30 Gewährleistung

Die Firma PRO ACTIV gewährleistet, dass das Produkt zum Zeitpunkt der Übergabe frei von Mängeln ist. Diese Gewährleistungsansprüche verjähren 24 Monate nach der Auslieferung des Produkts.

Weitere Informationen finden Sie in den AGBs der Firma PRO ACTIV unter www.proactiv-gmbh.de .

⚠ Nicht ausdrücklich von PRO ACTIV freigegebene Modifikationen am Produkt führen zum Verlust der Gewährleistung. Solche Modifikationen können unüberschaubare Sicherheitsrisiken nach sich ziehen und sind deshalb nicht erlaubt.

## 31 Haftung

Die Firma PRO ACTIV ist als Hersteller des Produkts für dessen Sicherheit nicht verantwortlich, wenn:

- das Produkt unsachgemäß gehandhabt wird
- das Produkt nicht entsprechend dem Wartungsplan von der Firma PRO ACTIV gewartet wird
- das Produkt entgegen den Hinweisen dieser Bedienungsanleitung in Betrieb genommen und genutzt wird
- Reparaturen oder andere Arbeiten von nicht autorisierten Personen durchgeführt werden
- fremde Teile angebaut oder mit dem Produkt verbunden werden

Weitere Informationen finden Sie in den AGBs der Firma PRO ACTIV unter www.proactiv-gmbh.de .

## 32 Anhang: Anzugsdrehmomente, Sicherungsangaben und Werkzeuge

In der folgenden Tabelle finden Sie die Anzugsdrehmomente für Schaftschrauben mit metrischem Regelgewinde (gültig sofern in der Zeichnung oder Montageanweisung keine abweichenden Werte angegeben sind!):

| Abmessung | Anzugsdrehmoment Ma in Nm abhängig von der Schraubenfestigkeit | |
|---|---|---|
| | Festigkeit 8.8 | Festigkeit 10.9 |
| M4 | 2,1 | 3,1 |
| M5 | 4,2 | 6,1 |
| M6 | 7,3 | 11 |
| M8 | 17 | 26 |
| M10 | 34 | 51 |
| M12 | 59 | 87 |
| M10 x 1 | 36 | 53 |

Sicherungsangaben: Sämtliche Schrauben an PRO ACTIV Produkten sind mit Schraubensicherung „mittelfest“ (z.B. Weicon AN302-43) zu sichern, sofern keine Klemmsicherungen an den Schraubverbindungen vorhanden sind oder eine Schmieranweisung mit Fett oder Kupferpaste vorgegeben ist.

In der folgenden Tabelle finden Sie Werkzeug und Pflegemittel für Ihr PRO ACTIV Produkt:

| Werkzeug | Bestellnummer |
|---|---|
| **Sonderwerkzeug zur Einstellung der Radposition**<br>Gabelschlüssel SW 22/24 mm + 41 mm | 8000 900 025 |
| **Werkzeug-Set für PRO ACTIV Rollstühle**<br>Mini-Hochdruckpumpe, Gabelschlüssel SW 8/10 + 10/13 +30 mm, Innensechskantschlüssel SW 2,5 + 6 mm, Schraubendreher Innensechskant mit Griff SW 3 + 4 + 5 mm | 8000 900 030 |
| **Pflege-Set für PRO ACTIV Rollstühle und Handbikes**<br>Montagepaste (Dosierspritze 10 g), Neoval-Öl (Spray 100 ml), Schraubensicherung mittelfest (Pen-System 10 ml), Oberflächenreiniger (Spray 150 ml), Polfett (Tube 50 ml) | 8000 900 026 |

# 33 Anhang: Medizinproduktepass/ Einweisebestätigung

## Produktdaten:

**Seriennummer:** SN _____

## Kundendaten:

**Name, Vorname:** _____

**Straße:** _____

**PLZ, Ort:** _____

**Telefon:** _____

**Kostenträger:** _____

## Einweisung erfolgte durch:

☐ **Sanitätsfachhandel**

☐ **PRO ACTIV Außendienst**

_____

Stempel / Datum / Unterschrift des Fachhändlers

## Einweisebestätigung

Ich wurde/ wir wurden entsprechend des zugehörigen Übergabeprotokolls in die Bedienung des aufgeführten Produkts eingewiesen und auf mögliche Bedienfehler aufmerksam gemacht. Auf Situationen, bei denen die Hilfe einer Sicherungsperson notwendig ist, wurde ich/ wurden wir hingewiesen. Die Bedienungsanleitung wurde mir/ uns ausgehändigt.

**Einweisende Person**
Name, Datum, Unterschrift _____

**1. Eingewiesene Person**
Name, Datum, Unterschrift _____

**2. Eingewiesene Person**
Name, Datum, Unterschrift _____

**3. Eingewiesene Person**
Name, Datum, Unterschrift _____

Bei minderjährigen oder nicht eigenverantwortlich handelnden Nutzern sind erziehungsberechtigte/ betreuende/ verantwortliche Personen in die Nutzung einzuweisen, dies ist durch deren Unterschrift zu bestätigen. Die Daten werden in das Rückmeldesystem der PRO ACTIV Reha-Technik GmbH, als Hersteller des oben genannten Produktes, aufgenommen und gemäß §16 BDSG verwaltet.

# 34 Anhang: Übergabeprotokoll

## 34.1 Erforderliche Erfüllungskriterien zur Nutzungsberechtigung

| Themen | erledigt/ erfüllt | Bemerkungen |
|---|---|---|
| Aufgrund eigener Einschätzung und erhaltenen Kundeninformationen bzgl. der behinderungsbedingten Einschränkungen ist das Produkt für den Kunden geeignet. | | |
| Die vom Kunden beabsichtigte Nutzung ist in vollem Umfang mit dem in der Bedienungsanleitung beschriebenen bestimmungsgemäßen Gebrauch konform (s. Kapitel Produktbeschreibung/ Zweckbestimmung). | | |
| Die Ausstattung des Produktes ist geeignet, um dem Kunden eine sichere Nutzung mit maximaler Risikominimierung zu ermöglichen (s. Checkliste folgende Seite). | | |
| Die Fahrtüchtigkeit des Kunden wurde im Rahmen einer Probefahrt mit schwierigen Fahrsituationen erprobt und für gegeben befunden (s. Checkliste folgende Seite). | | |
| Die Bedienungsanleitung, explizit alle darin enthaltenen Warn- und Sicherheitshinweise, wurde im Rahmen der Einweisung ausführlich besprochen, vom Nutzer verstanden und diesem dann ausgehändigt. | | |

## 34.2 Checkliste für die Einweisung des Anwenders

| Themen | erledigt/ erfüllt |
|---|---|
| Alle mechanischen Funktions-Bedienelemente erklärt und Funktion demonstriert. | |
| Bedienung der Bremsen wurde demonstriert und danach vom Nutzer selbst und/ oder Hilfsperson getestet. | |
| Es wurde darauf hingewiesen, dass es sich bei der Bremse um eine Feststellbremse und nicht um eine Betriebsbremse handelt. | |
| Funktionsweise und Verstellung der Schiebegriffe wurde demonstriert und danach vom Nutzer selbst und/ oder Hilfsperson getestet. | |
| Funktionsweise der Fußstützen wurde demonstriert und danach vom Nutzer selbst und/ oder Hilfsperson getestet. | |
| Bedienung der Kippstützen wurde demonstriert und danach vom Nutzer selbst und/ oder Hilfsperson getestet. | |
| Abnehmen und Anbringen der Antriebsräder wurde demonstriert und danach vom Nutzer selbst und/ oder Hilfsperson getestet. | |
| Testfahrt: Hindernisüberwindung mit dem Produkt z.B. Bordstein | |
| Testfahrt: Vorwärts- und Rückwärtsfahren auf der Horizontalen und in Fahrtrichtung bergauf und bergab | |
| Test: Bedienung der Kippstützen vor einem Hindernis | |
| Hinweise zu Pflege, Reinigung und Wartung des Produkts (inkl. Steckachsen) wurden gegeben und vom Nutzer und/ oder Hilfsperson verstanden. | |
| Hinweise zu den Rädern bzgl. Reifendruck und Profiltiefe und zur Überprüfung der Steckachsen wurden gegeben und vom Nutzer und/ oder Hilfsperson verstanden. | |
| Hinweise zur regelmäßigen Überprüfung der Bremsen, Kippstützen und des Sitz- und Rückensystems wurden gegeben und vom Nutzer und/ oder Hilfsperson verstanden. | |
| Inhalt der Bedienungsanleitungen von PRO ACTIV und der sonstigen Komponentenhersteller wurden anhand der Produkteinweisung komplett durchgearbeitet und vom Nutzer und/ oder Hilfsperson verstanden. | |

Eine Nutzung des Produkts ist nur erlaubt, wenn alle unter „Erforderliche Erfüllungskriterien zur Nutzungsberechtigung“ aufgeführten Themenpunkte vom Nutzer erfüllt sowie alle unter „Checkliste für die Einweisung des Anwenders“ aufgeführten Punkte abgehakt sind.

## 35 Anhang: Inspektionslisten

**Erstinspektion:** Nach 6 Wochen

| | i.O./ durchgeführt | n.i.O. | behoben |
|---|---|---|---|
| Überprüfung aller Schrauben/ Befestigungselemente auf festen Sitz | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions- und Sicherheitsüberprüfung bei Bremse, Schiebegriffen und Kippstützen sowie weiterer Funktionsbaugruppen (wie beispielsweise hochfaltbare Fußbrettauflage) | ☐ | ☐ | ☐ |

i.O./ durchgeführt = in Ordnung | n.i.O. = nicht in Ordnung | behoben = der Fehler wurde behoben

**Bemerkungen:**

Stempel:

Datum/ Unterschrift

**Folgeinspektion:** Nach einem weiteren Jahr nach letzter Inspektion oder bereits vorher nach einer besonderen Beanspruchung

| | i.O./ durchgeführt | n.i.O. | behoben |
|---|---|---|---|
| Überprüfung aller Schrauben/ Befestigungselemente auf festen Sitz | ☐ | ☐ | ☐ |
| Reinigen und Ölen/ Fetten aller Gelenkpunkte, Steckachsen und Lager | ☐ | ☐ | ☐ |
| Sichtprüfung von Rahmen- und Anbauteilen hinsichtlich Rissbildungen, Verformungen etc. | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung der Schiebegriffe | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung des Bremssystems | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung der Kippstützen | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung des Sitz- und Rückensystems | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung der Antriebsräder | ☐ | ☐ | ☐ |
| Überprüfung der Radspur und der Antriebsradbuchse auf festen Sitz (Anzugsdrehmoment 70 Nm) | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung der Lenkräder | ☐ | ☐ | ☐ |
| Überprüfung der Lenkradachse auf festen Sitz (Anzugsdrehmoment 7 Nm) | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung der Fußstütze | ☐ | ☐ | ☐ |
| Testfahrt/ Funktionstest | ☐ | ☐ | ☐ |

i.O./ durchgeführt = in Ordnung | n.i.O. = nicht in Ordnung | behoben = der Fehler wurde behoben

**Bemerkungen:**

Stempel:

_____

Datum/ Unterschrift

**Folgeinspektion:** Nach einem weiteren Jahr nach letzter Inspektion oder bereits vorher nach einer besonderen Beanspruchung

| | i.O./ durchgeführt | n.i.O. | behoben |
|---|---|---|---|
| Überprüfung aller Schrauben/ Befestigungselemente auf festen Sitz | ☐ | ☐ | ☐ |
| Reinigen und Ölen/ Fetten aller Gelenkpunkte, Steckachsen und Lager | ☐ | ☐ | ☐ |
| Sichtprüfung von Rahmen- und Anbauteilen hinsichtlich Rissbildungen, Verformungen etc. | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung der Schiebegriffe | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung des Bremssystems | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung der Kippstützen | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung des Sitz- und Rückensystems | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung der Antriebsräder | ☐ | ☐ | ☐ |
| Überprüfung der Radspur und der Antriebsradbuchse auf festen Sitz (Anzugsdrehmoment 70 Nm) | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung der Lenkräder | ☐ | ☐ | ☐ |
| Überprüfung der Lenkradachse auf festen Sitz (Anzugsdrehmoment 7 Nm) | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung der Fußstütze | ☐ | ☐ | ☐ |
| Testfahrt/ Funktionstest | ☐ | ☐ | ☐ |

i.O./ durchgeführt = in Ordnung | n.i.O. = nicht in Ordnung | behoben = der Fehler wurde behoben

**Bemerkungen:**

Stempel:

_____

Datum/ Unterschrift

**Folgeinspektion:** Nach einem weiteren Jahr nach letzter Inspektion oder bereits vorher nach einer besonderen Beanspruchung

| | i.O./ durchgeführt | n.i.O. | behoben |
|---|---|---|---|
| Überprüfung aller Schrauben/ Befestigungselemente auf festen Sitz | ☐ | ☐ | ☐ |
| Reinigen und Ölen/ Fetten aller Gelenkpunkte, Steckachsen und Lager | ☐ | ☐ | ☐ |
| Sichtprüfung von Rahmen- und Anbauteilen hinsichtlich Rissbildungen, Verformungen etc. | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung der Schiebegriffe | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung des Bremssystems | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung der Kippstützen | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung des Sitz- und Rückensystems | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung der Antriebsräder | ☐ | ☐ | ☐ |
| Überprüfung der Radspur und der Antriebsradbuchse auf festen Sitz (Anzugsdrehmoment 70 Nm) | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung der Lenkräder | ☐ | ☐ | ☐ |
| Überprüfung der Lenkradachse auf festen Sitz (Anzugsdrehmoment 7 Nm) | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung der Fußstütze | ☐ | ☐ | ☐ |
| Testfahrt/ Funktionstest | ☐ | ☐ | ☐ |

i.O./ durchgeführt = in Ordnung | n.i.O. = nicht in Ordnung | behoben = der Fehler wurde behoben

**Bemerkungen:**

Stempel:

_____

Datum/ Unterschrift

**Folgeinspektion:** Nach einem weiteren Jahr nach letzter Inspektion oder bereits vorher nach einer besonderen Beanspruchung

| | i.O./ durchgeführt | n.i.O. | behoben |
|---|---|---|---|
| Überprüfung aller Schrauben/ Befestigungselemente auf festen Sitz | ☐ | ☐ | ☐ |
| Reinigen und Ölen/ Fetten aller Gelenkpunkte, Steckachsen und Lager | ☐ | ☐ | ☐ |
| Sichtprüfung von Rahmen- und Anbauteilen hinsichtlich Rissbildungen, Verformungen etc. | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung der Schiebegriffe | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung des Bremssystems | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung der Kippstützen | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung des Sitz- und Rückensystems | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung der Antriebsräder | ☐ | ☐ | ☐ |
| Überprüfung der Radspur und der Antriebsradbuchse auf festen Sitz (Anzugsdrehmoment 70 Nm) | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung der Lenkräder | ☐ | ☐ | ☐ |
| Überprüfung der Lenkradachse auf festen Sitz (Anzugsdrehmoment 7 Nm) | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung der Fußstütze | ☐ | ☐ | ☐ |
| Testfahrt/ Funktionstest | ☐ | ☐ | ☐ |

i.O./ durchgeführt = in Ordnung | n.i.O. = nicht in Ordnung | behoben = der Fehler wurde behoben

**Bemerkungen:**

Stempel:

_____

Datum/ Unterschrift

**Folgeinspektion:** Nach einem weiteren Jahr nach letzter Inspektion oder bereits vorher nach einer besonderen Beanspruchung

| | i.O./ durchgeführt | n.i.O. | behoben |
|---|---|---|---|
| Überprüfung aller Schrauben/ Befestigungselemente auf festen Sitz | ☐ | ☐ | ☐ |
| Reinigen und Ölen/ Fetten aller Gelenkpunkte, Steckachsen und Lager | ☐ | ☐ | ☐ |
| Sichtprüfung von Rahmen- und Anbauteilen hinsichtlich Rissbildungen, Verformungen etc. | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung der Schiebegriffe | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung des Bremssystems | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung der Kippstützen | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung des Sitz- und Rückensystems | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung der Antriebsräder | ☐ | ☐ | ☐ |
| Überprüfung der Radspur und der Antriebsradbuchse auf festen Sitz (Anzugsdrehmoment 70 Nm) | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung der Lenkräder | ☐ | ☐ | ☐ |
| Überprüfung der Lenkradachse auf festen Sitz (Anzugsdrehmoment 7 Nm) | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung der Fußstütze | ☐ | ☐ | ☐ |
| Testfahrt/ Funktionstest | ☐ | ☐ | ☐ |

i.O./ durchgeführt = in Ordnung | n.i.O. = nicht in Ordnung | behoben = der Fehler wurde behoben

**Bemerkungen:**

Stempel:

_____

Datum/ Unterschrift

**Folgeinspektion:** Nach einem weiteren Jahr nach letzter Inspektion oder bereits vorher nach einer besonderen Beanspruchung

| | i.O./ durchgeführt | n.i.O. | behoben |
|---|---|---|---|
| Überprüfung aller Schrauben/ Befestigungselemente auf festen Sitz | ☐ | ☐ | ☐ |
| Reinigen und Ölen/ Fetten aller Gelenkpunkte, Steckachsen und Lager | ☐ | ☐ | ☐ |
| Sichtprüfung von Rahmen- und Anbauteilen hinsichtlich Rissbildungen, Verformungen etc. | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung der Schiebegriffe | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung des Bremssystems | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung der Kippstützen | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung des Sitz- und Rückensystems | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung der Antriebsräder | ☐ | ☐ | ☐ |
| Überprüfung der Radspur und der Antriebsradbuchse auf festen Sitz (Anzugsdrehmoment 70 Nm) | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung der Lenkräder | ☐ | ☐ | ☐ |
| Überprüfung der Lenkradachse auf festen Sitz (Anzugsdrehmoment 7 Nm) | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung der Fußstütze | ☐ | ☐ | ☐ |
| Testfahrt/ Funktionstest | ☐ | ☐ | ☐ |

i.O./ durchgeführt = in Ordnung | n.i.O. = nicht in Ordnung | behoben = der Fehler wurde behoben

**Bemerkungen:**

Stempel:

_____

Datum/ Unterschrift

**Folgeinspektion:** Nach einem weiteren Jahr nach letzter Inspektion oder bereits vorher nach einer besonderen Beanspruchung

| | i.O./ durchgeführt | n.i.O. | behoben |
|---|---|---|---|
| Überprüfung aller Schrauben/ Befestigungselemente auf festen Sitz | ☐ | ☐ | ☐ |
| Reinigen und Ölen/ Fetten aller Gelenkpunkte, Steckachsen und Lager | ☐ | ☐ | ☐ |
| Sichtprüfung von Rahmen- und Anbauteilen hinsichtlich Rissbildungen, Verformungen etc. | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung der Schiebegriffe | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung des Bremssystems | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung der Kippstützen | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung des Sitz- und Rückensystems | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung der Antriebsräder | ☐ | ☐ | ☐ |
| Überprüfung der Radspur und der Antriebsradbuchse auf festen Sitz (Anzugsdrehmoment 70 Nm) | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung der Lenkräder | ☐ | ☐ | ☐ |
| Überprüfung der Lenkradachse auf festen Sitz (Anzugsdrehmoment 7 Nm) | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung der Fußstütze | ☐ | ☐ | ☐ |
| Testfahrt/ Funktionstest | ☐ | ☐ | ☐ |

i.O./ durchgeführt = in Ordnung | n.i.O. = nicht in Ordnung | behoben = der Fehler wurde behoben

**Bemerkungen:**

Stempel:

_____

Datum/ Unterschrift

**Folgeinspektion:** Nach einem weiteren Jahr nach letzter Inspektion oder bereits vorher nach einer besonderen Beanspruchung

| | i.O./ durchgeführt | n.i.O. | behoben |
|---|---|---|---|
| Überprüfung aller Schrauben/ Befestigungselemente auf festen Sitz | ☐ | ☐ | ☐ |
| Reinigen und Ölen/ Fetten aller Gelenkpunkte, Steckachsen und Lager | ☐ | ☐ | ☐ |
| Sichtprüfung von Rahmen- und Anbauteilen hinsichtlich Rissbildungen, Verformungen etc. | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung der Schiebegriffe | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung des Bremssystems | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung der Kippstützen | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung des Sitz- und Rückensystems | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung der Antriebsräder | ☐ | ☐ | ☐ |
| Überprüfung der Radspur und der Antriebsradbuchse auf festen Sitz (Anzugsdrehmoment 70 Nm) | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung der Lenkräder | ☐ | ☐ | ☐ |
| Überprüfung der Lenkradachse auf festen Sitz (Anzugsdrehmoment 7 Nm) | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung der Fußstütze | ☐ | ☐ | ☐ |
| Testfahrt/ Funktionstest | ☐ | ☐ | ☐ |

i.O./ durchgeführt = in Ordnung | n.i.O. = nicht in Ordnung | behoben = der Fehler wurde behoben

**Bemerkungen:**

Stempel:

_____

Datum/ Unterschrift

**Folgeinspektion:** Nach einem weiteren Jahr nach letzter Inspektion oder bereits vorher nach einer besonderen Beanspruchung

| | i.O./ durchgeführt | n.i.O. | behoben |
|---|---|---|---|
| Überprüfung aller Schrauben/ Befestigungselemente auf festen Sitz | ☐ | ☐ | ☐ |
| Reinigen und Ölen/ Fetten aller Gelenkpunkte, Steckachsen und Lager | ☐ | ☐ | ☐ |
| Sichtprüfung von Rahmen- und Anbauteilen hinsichtlich Rissbildungen, Verformungen etc. | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung der Schiebegriffe | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung des Bremssystems | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung der Kippstützen | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung des Sitz- und Rückensystems | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung der Antriebsräder | ☐ | ☐ | ☐ |
| Überprüfung der Radspur und der Antriebsradbuchse auf festen Sitz (Anzugsdrehmoment 70 Nm) | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung der Lenkräder | ☐ | ☐ | ☐ |
| Überprüfung der Lenkradachse auf festen Sitz (Anzugsdrehmoment 7 Nm) | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung der Fußstütze | ☐ | ☐ | ☐ |
| Testfahrt/ Funktionstest | ☐ | ☐ | ☐ |

i.O./ durchgeführt = in Ordnung | n.i.O. = nicht in Ordnung | behoben = der Fehler wurde behoben

**Bemerkungen:**

Stempel:

_____

Datum/ Unterschrift

**Folgeinspektion:** Nach einem weiteren Jahr nach letzter Inspektion oder bereits vorher nach einer besonderen Beanspruchung

| | i.O./ durchgeführt | n.i.O. | behoben |
|---|---|---|---|
| Überprüfung aller Schrauben/ Befestigungselemente auf festen Sitz | ☐ | ☐ | ☐ |
| Reinigen und Ölen/ Fetten aller Gelenkpunkte, Steckachsen und Lager | ☐ | ☐ | ☐ |
| Sichtprüfung von Rahmen- und Anbauteilen hinsichtlich Rissbildungen, Verformungen etc. | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung der Schiebegriffe | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung des Bremssystems | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung der Kippstützen | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung des Sitz- und Rückensystems | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung der Antriebsräder | ☐ | ☐ | ☐ |
| Überprüfung der Radspur und der Antriebsradbuchse auf festen Sitz (Anzugsdrehmoment 70 Nm) | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung der Lenkräder | ☐ | ☐ | ☐ |
| Überprüfung der Lenkradachse auf festen Sitz (Anzugsdrehmoment 7 Nm) | ☐ | ☐ | ☐ |
| Funktions-/ Sicherheitsüberprüfung der Fußstütze | ☐ | ☐ | ☐ |
| Testfahrt/ Funktionstest | ☐ | ☐ | ☐ |

i.O./ durchgeführt = in Ordnung | n.i.O. = nicht in Ordnung | behoben = der Fehler wurde behoben

**Bemerkungen:**

Stempel:

_____

Datum/ Unterschrift

Ihr Fachhändler:

**PRO ACTIV Reha-Technik GmbH**

Im Hofstätt 11

72359 Dotternhausen - Deutschland

Tel +49 7427 9480-0

Fax +49 7427 9480-7025

E-Mail: info@proactiv-gmbh.de

**www.proactiv-gmbh.de**

© 04/2015 PRO ACTIV Reha-Technik GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Nr. 000 000 1352

CE nach Richtlinie 93/42/EWG für Medizinprodukte